

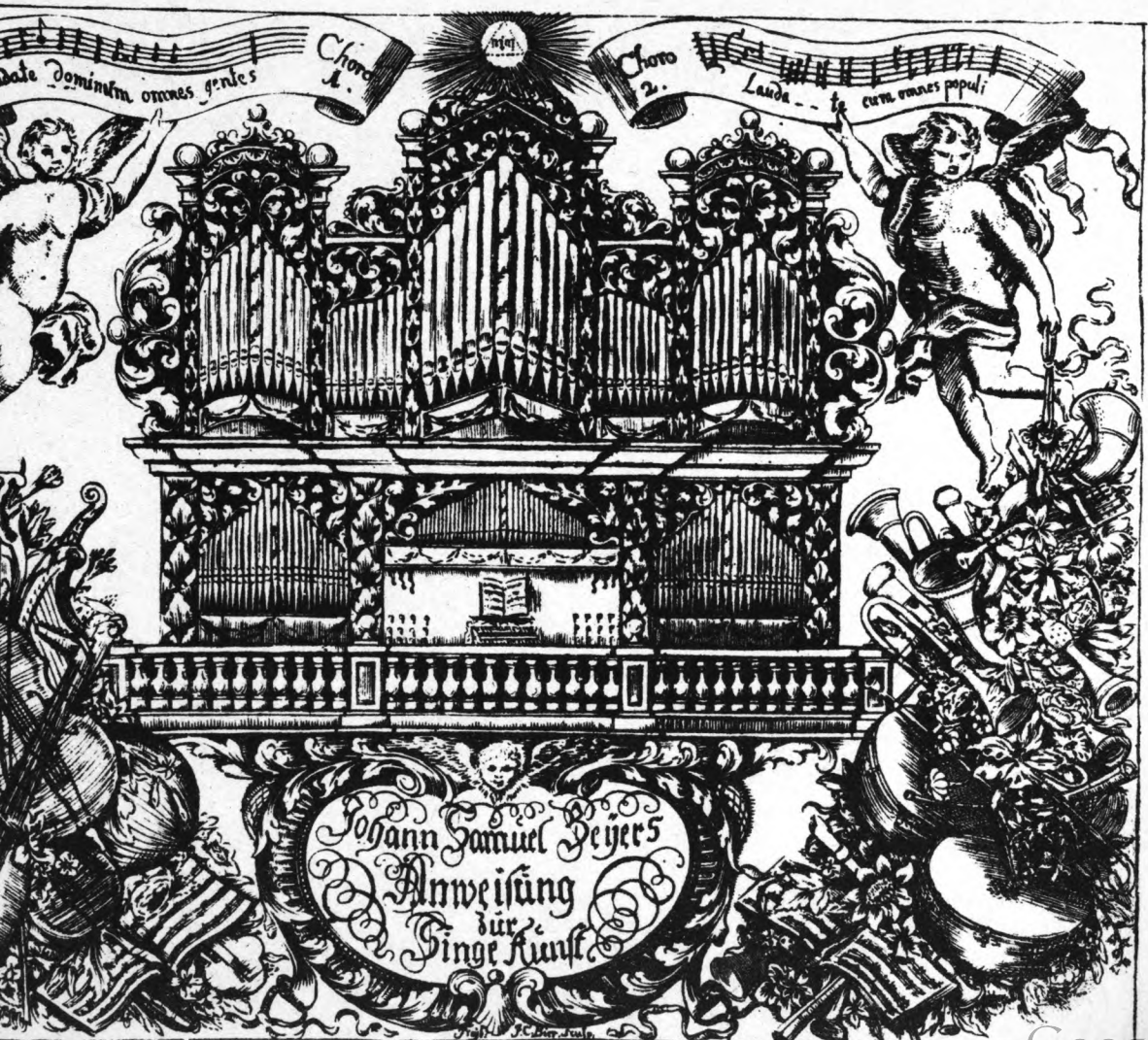
MUSI
MT
820
.P95
1977

RESEARCH
COPY

Johann Samuel Beyer

Anweisung
zur Singe-Kunst





J. N. J.
PRIMÆ LINEÆ MUSICÆ VOCALIS.

Das ist:
Kurze / leichte / gründliche und richtige

Anweisung /

Wie die Jugend / so wohl in den öffentlichen Schulen / als auch in der Privat - Information, ein Musicalisches Vocal - Stück wohl und richtig singen zu lernen / auff's kürzte kan unterrichtet werden / mit unterschiedlichen Canonibus, Fugen / Solociniis, Biciniis, Arien und einem Apendice, worinnen allerhand Lateinische / Französische und Italienische Termini Musici zu finden

Benebenst

Einer Vorrede.

(Tit.)

Herrn D. Christiani Lehmanns / Past. und Superintendenten zu Freyberg /

Zu Nutz der studierenden Jugend auf dem Gymnasio daselbst / und anderer Musicliebenden Gemüther.

Entworffen und Ausgefertiget

von

Johann Samuel Beyern / Chori Musici Directore.

Mit Königlich - Polnischen und Churfürstl. Sächs. allergnädigsten Privilegio,

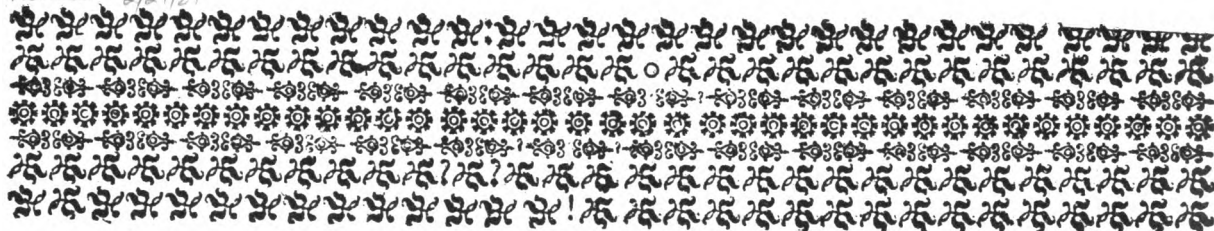
In Verlegung des Autoris.

SEYBERR /

Gedruckt bey Elias Nicolaus Kufkus.

1703.

SIC



I. N. J.

Music-liebender Leser /



Als bey denen Propheten-Schulen / welche Samuel und die nachfolgende Propheten weiland angerichtet / auch die edle Music gelehret und geübet / und zum Lobe und Dienste GOTTES angewendet worden / ist aus 1. Sam. X, 6. abzunehmen / allwo Samuel dem Saul die Proceſſion der Propheten mit ihren Propheten-Kindern also beschreibet: Und wenn du daſelbſt in die Stadt kömmeſt / wird die begegnen ein Hauffen Propheten von der Höhe herab kommend und für ihnen her ein Plalter und Pfeiffen und Harffen und Sie weiſſagend.

Woraus der Sel. Herr D. Seb. Schmidt dieſes ſchleuſt: Colligo autem Prophetas Doctores composuiſſe olim hymnos & Pfalmos, illosque præviſſe canendo diſcipulis ſuis, qui filii Prophetarum dicebantur: ſuper diſcipulos autem cum audirent Doctorem cantum incipientem, veniſſe Spiritum Sanctum, ut cum Doctore canerent accurate &

harmonicè, quod priùs non audiverant aut didicerant. Quin arbitror, per cantum
alem ejusmodi Sacrorum hymnorum super Elisam quoque venisse Spiritum San-
2. Reg. 3, 15 *Schmidius* comment. m. 1. Sam. 10, 6. Daß die Propheten und Lehrer vor
die Hymnos und Psalmen componiret / und dieselben ihren Schülern / welche Pro-
Kinder hießen / vorgesungen ; über die Schüler aber / wenn sie hörten / die Lehrer
besang anfangen / der H. Geist gekommen / daß sie mit ihrem Lehrer richtig und lieblich
nimmend singen könnten / was sie vorher nicht gehört noch gelernt. Es meinet auch die-
ruchme Ausleger / daß der H. Geist durch den Musicalischen Gesang solcher geistlicher
auff Elisam kommen sey / 2. Reg. III, 15. wenn S. Paulus Eph. V, 19. die Christen zur
hen und Gott-gesälligen Freude ermahnet: **Werdet voll Geistes und redet
einander von Psalmen und Lob-Gesängen und geistlichen Lie-
/ singet und spielet dem H. Erren in eurem Herzen und saget Dank
it für alles GOTT und dem Vater in dem Nahmen unsers
ern Jesu Christi;** so bezeuget er hiemit / daß die Music, auch in der Apostoli-
Kirchen / im heiligen Gebrauch gewesen / daß sie Psalme / Lobgesänge und geistliche Lieder
en und gespielet / und Gott damit geehret. Daraus folget / daß auch die edle Music da-
unter den Christen nicht verworffen gewesen / und daß wie leicht zu gedenken / die Ju-
rzu bey Unterrichtung in andern Künsten / mit angewiesen worden. Worbey aber
ses der Haupt-Zweck geblieben / daß sie zu Gottes Lob und Ehre / und zu Erweckung
er Andacht / keines weges aber zu fleischlicher Wollust und Welt-Uppigkeit gebraucht
. Es ist unnöthig / hiervon ein mehreres bezubringen / sondern gnüget uns daran / daß
rmation der Jugend zur löblichen Music bey dem wahren Christenthum / insonderheit
stlichen Schulen / wohl stehen könne / weil ja die Kinder beyzeiten zum Lobe Gottes an-
men / und wider Leute / die solches thun können / aufzuziehen sind / welches ohne Grund-
Wissenschaft und regulirte Kunst-Griffe nicht füglich geschehen kan. Daher die be-
Leute von Sirach XLIV, 5. unter andern gelobet werden / daß sie Musi-

cam gelernet und geistliche Lieder getichtet. Welches nicht nur vor
 einen schlechten Gesang/ wie ihn die Natur an die Hand giebt/ sondern auch von musicali-
 scher Wissenschaft/ und nach derselben Kunst-Richtigkeit componirten Liedern zu verstehen/
 wie der Griechische Text an die Hand giebet: *οκνησιντες μελη μουσικων*, inqvirentes melodias
 musicorum, daß sie/ proportionem harmonicam, tonorum intervalla, modos musicos,
 figuras & consonantias untersuchet und geschicklich angebracht: Und die Instrumenta ein-
 stimmen) und eine liebliche Music aufführen können/weil ja ohne Wissenschaft hiervon bey
 Gottesdienst in der Music wenig Anstalt hat gemacht werden können. Wir gedencken dessen
 bey ieziger Gelegenheit/ da der Director unserer Freybergischen Kirchen- und Schul-Music
 Tir. **Herr Johann Samuel Beyer**/ zu Facilitirung seiner Musicalischen Infor-
 mation der Schul-Jugend seine kurze/ leichte/ gründliche und richtige Anweisung zur Vocal-
 Music im Druck mittheilet/ weil er angemercket/ daß es hier fast dran mangle/ ben' einem zeh-
 lichen Cœtu aber die Zeit und Gelegenheit zur mündlichen Anführung nicht zulänglich seyn
 will/ einige auch sich die Sache schwerer einbilden/ als sie an sich selber ist. Worinnen Er
 denn billig zu loben ist/ und hat er nicht allein anderer vieler Musicorum Exempla vor sich/
 sondern findet auch allhier die Fußtapffen seiner Herren Vorfahrer **Herrn Demantii**,
Herrn Frölichs/ und des Kunst-reichen **Herrn Spans**/ der in der Music ein ex-
 cellenter Mann war und viele Musicos erzogen. Es will auch fast nöthig seyn/ daß die Mu-
 sic, die heute zu Tage an vielen Orten in grossen Mißbrauch gerathen/ ben Christlichen Schu-
 len fleißig fortgepflanzt und vornehmlich zu des Allerhöchsten Lob/(und Bewegung der Her-
 zen zur geistlichen Andacht eingerichtet werde. Es soll und muß denen Knaben wohl eingebil-
 det werden/ daß sie ihre Stimme/ Gaben/ Geschicklichkeit und Wissenschaft/ nicht zur Uppig-
 keit und fleischlicher Wellust/ sondern zu Gottes Ehre anwenden/ und daher/ wenn sie bey
 Gottesdienst musiciren/ solches auch selbst mit herzlichlicher Andacht thun/ daß sie singen und spie-
 len dem HERRN in ihren Herzen. *Ipsium cultum religionis incestat, qvod ante conspectum
 Domini in ipsis penetralibus sanctuarii lascivientis vocis luxu, qvadam ostentatione sui,
 muliebri-*

abribus modis notularum articulorumq; cæsuris stupentes animulas emollire ni-
ir. Cum hæc quidem modum exceſſerint, lumbrorum prurigine, quam devotio-
mentis poterant citius excitare. *Sarisberienſis Episcopus l. 1. Policrat. c. 6.* Ich wünd-
ſch der groſſe Gott zu dieſer Arbeit reichen Segen verleihen wolle durch Chriſtum/ und
ſſe/ zu Liebe der Muſic liebenden Jugend mit folgenden Diſtichis *Erdmanns Copernici*

Pietas Muſica noſter amor.

Prima Juventuti Eſt Tantum Addiſcenda SacraruM
Rerum cognitio, quæ caret interitV
Optima res pietas, cujus ſeqvitur pia grefſuS
Muſica quæ digna eſt ſemper honore colI
Ante igitur reliqvas hanc artem diſcito, doneC
RÊs finiT altiſonand, ſvadeO, carneNamA.

Chriſtian Lehmann/ D.
Paſt. & Superint. zu Freyberg.

I. N. J.

Kurze und gründliche
Anweisung zur Singe-Kunst.
PARS. I.

Von der Musica in Genere.

Was ist die Musica in genere und ins gemein?

Sie ist eine Wissenschaft von GOTT dem Menschen verliehen / welche mit den Tonis und Sonis umgeheth / und eine angenehme Harmonie oder Zusammen-Stimmung machet / GOTT dadurch zu loben und zu preisen / die Menschen aber zu bewegen ; Ferner ist sie eine Kunst / wohl / fertig und lieblich zu singen.

Wie vielerley ist die Musica ins gemein?

- Zweyerley {
1. Theoretica, welche im Speculiren und Betrachtung der Sonorum stehet.
2. Practica, welche die Sonos exerciret / ins Gehör bringet / und eine anmuthige Harmonie machet ; von welcher allhier alleine soll gehandelt werden.

Was ist Musica Practica?

Musica Practica ist eine Kunst / entweder mit Menschen-Stimm / oder auff allerhand Instrumenten / wohl und lieblich zu singen und zu spielen.

Wie vielerley ist die Musica Practica?

- Zweyerley {
1. Choralis, welche in wenig Noten, und meistens in denen Kirchen Gesängen / ohne gewissen Tact und Mensur, bestehet.
2. Figuralis, die unterschiedliche Arten der Noten, gewissen Tact, Claves und Figuren hat.

¶

Wie

Die viel Stücke sind eigentlich bey der Figural - Music in acht zu nehmen :

- 1. nehmlich siebnerley / als ;
 - 2. Toni Mulici , oder Music - Thöne ; als : a. b. c. d. e f. g. welche Claves oder Schlüssel genennet werden.
 - 3. Claves Signatae , welche gleichsam die Music aufschliessen / und einer jeden Noten den Nahmen geben.
 - 4. Cantus , der Gesang.
 - 5. Die Noten , derofelben Geltung und Pausen.
 - 6. Unterschiedliche Zeichen.
 - 7. Intervalla & Tonorum gradus , das ist : Der Clavium auf- und absteigen.
 - 8. Der Tact oder die Mensura .
- Erzu gehören auch noch unterschiedliche Signa und nöthige requisita .

CAPUT I.

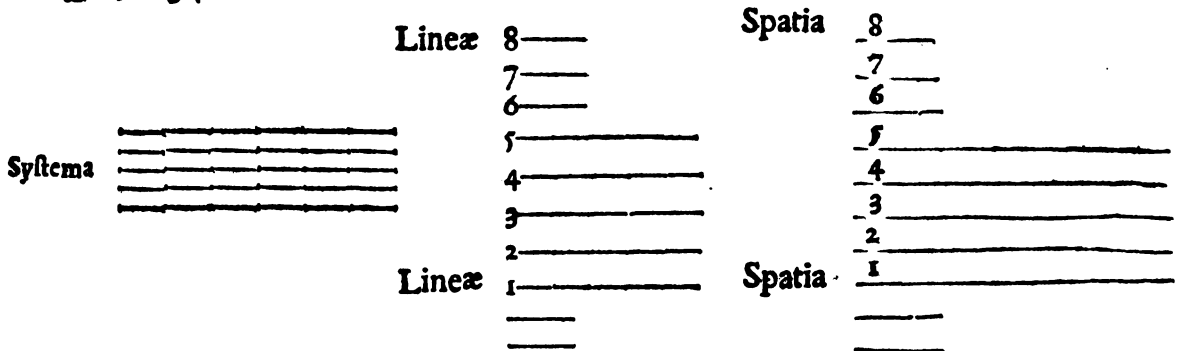
Von den *Clavibus Musicalibus* oder *Music Thönen*.
 Wie viel sind Claves Musicales oder Music - Thöne ?
 Sieben / als : A. B. C. D. E. F. G.

Wischen diesen sieben Thonen stecken noch fünf andere / welche *Semitonia* oder halbe Thone iet werden / und haben zum Merckmahl bey sich entweder das *Signum rotundum* ♯ oder b. *Quadratum* ♮ viereckigte. Oder *cancellatum* ♮ gegitterte.

Worauff werden die *Claves* und *Semitonia* gesetzt ?
 Auf ein Systema Musicum .

Worinnen bestehet dasselbe ?
 eigentlich in fünf Linien mit ihren Spatiis , bisweilen aber auch in 6. 7. und mehr Linien,
 doch

doch werden gemeinlich die über und unter den Systemate gesetzte linien nur in den Violin- und Bass- Zeichen gefunden.



Die *Systemata* werden mit denen *Clavibus Signatis*, welche aus denen sieben Haupt-*Clavibus* gezogen/ vorn an gezeichnet.

NB. Und zwar ist allhier zu merken / daß der *Clavis signata* niemahls in ein *Spacium*, sondern allezeit auf die *linien* gesetzet wird/wie folgende *Exempla* ausweisen.

CAP. II.

Was ist ein *Clavis Signata*?

Clavis Signata ist das allererste Zeichen eines *musicalischen* Gesangs / durch welches man die übrigen *Claves* oder *Noten* finden und erkennen lernen kan.

Wieviel sind *Claves signatae*?

Drey/ als: C. F. und G.

A 2

Wie

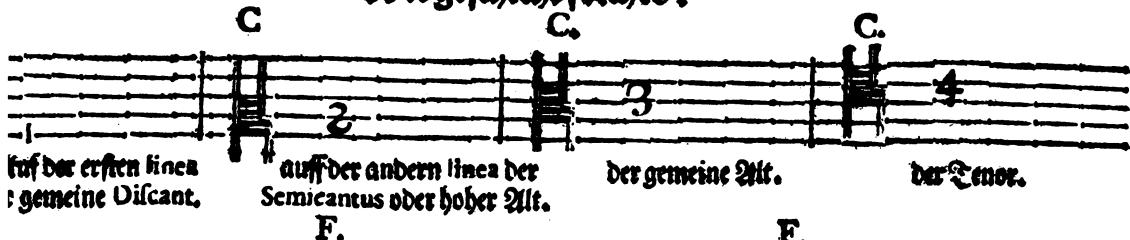
(4) 160
Wie werden sie vorgebildet? Also:



Was schliessen diese Claves Signata auff?

Alle Vocal und Instrumental Stimmen / so in der Music zu finden.

Wie geschicht solches?

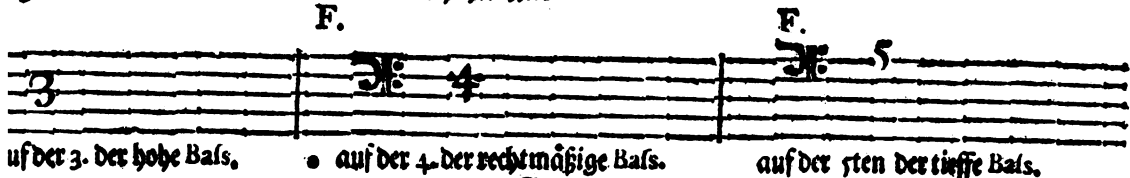


auf der ersten linea
 gemeine Discant.

auff der andern linea der
 Semicantus oder hoher Alt.

der gemeine Alt.

der Tenor.



auf der 3. der hohe Bass.

• auf der 4. der rechtmäßige Bass.

auf der 5ten der tieffe Bass.



auf der 2ten der hohe Discant oder violino.

Auf der ersten die hohe Violino.

Dief

Diese drey *Claves Signata* stehn gleichsam die fibrigen viere/ als: a. b. d. und e.

Wie geschicht folches?

Auf zweyerley Art: 1. *Ascendendo*, Aufwärts/ und 2. *Descendendo*, Niederwärts.

Ascendendo, da man von dem *Clave Signata*, er mag auff der 1sten 2. 3. 4. oder 5ten *linea* stehen/von der *linea* ins *Spacium*, und von dem *Spacio* in *lineam* aufwärts zu zehlen anfänget / und

Descendendo eben auff solche weise / wieder herunter steigt / und die *Claves* für sich her sin- get. Wie allhier durch alle *Claves Signatas* zu sehen.

Ascendendo. f. g. a. h. c. h. Descendendo. a. g. f. Ascend. d. e. f. g. a. h. c. h. a. Descend. g. f. e. d.

g. a. h. c. d. e. Hohe Violino. e. g. a. h. c. Hohe Discant oder gemeine Viol. c, h, a, g, f. c.

h. c. d. e. f. g. a. g. f. c. d. c. h. c. f. g. a. h. c. h. a. g. f. e.

c. d. e. f. g. a. Gemeiner Discant. a. g. c. d. Gemeiner Alt. d, c, h, a, g.

g. a. h. c. d. c. h. a. g. c. d. e. f. Semicantus oder hoher Alt. f. e. d. c. h. a. g. Tenore

83 (6) 80

e. d. c. f. g. h. e. d. c.

d. e. f. g. a. h. Tenor. b. a. g. f. e. d. c.

a. h. c. d. e. d. c. h. a.

h. c. d. e. f. g. Hoher Bass. g. f. e. d. c. h. a.

e. f. g. a. h. c. c. h. a. g. f. e. c.

g. a. h. c. d. Gemeiner Bass. d. c. h. a. g. f. c. d. c.

c. d. e. f. g. a. a. g. f. e. d. c.

c. d. e. f. g. a. h. Tiefer Bass. h. a. g. f. e. d. c.

Alle.

♯♯ (7) ♯♯

Also auch in *Scala molli*,

Nebst diesen sieben Thonen sind noch 5. *Semitonia* oder halbe Thone.

Woran werden die *Semitonia* erkandt?

Theils an dem *Signo Equadrato* vierreihigen / *Cancellato* X gegitterten / oder *rotundo* L runden.

Wie singt man die *Semitonia* ♯ X?

Einen halben Thon höher.

Mit dem b. aber bezeichnet einen halben Thon tieffer.

Ex. gr. In Scala dura. Einen halben Thon höher.

c. cis. d. dis f. fis. g. gis. b. bis. c. cis.

Clavis, Semit. Clav, Sem. Clav, Sem. Clav, Sem. Clav, Semit.

In Scala molli, Einen halben Thon tieffer.

fis. f. e. dis. d. cis. c. fis. b. a. gis. g. fis. f. e. d. cis. c.

CAP. III.

Von dem Cantu oder Gesang.

Was

Was ist der Cantus oder Gesang?

Der Gesang ist (1.) eine richtige Veränderung der *Clavium* oder *Tonorum*, zum (2.) Eine
 Wechselung derer *Semitoniorum Musicalium*

Wie vielerley ist der Cantus?

Zweyerley: (1.) *Durus*, ein harter / und (2.) *Mollis* ein weicher Gesang.

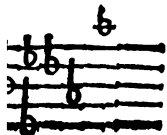
Was ist der Cantus durus, oder wie wird er unterschieden?

Wenn nemlich auf den Systemate zu Anfang bey dem Clave *Signata* kein rundes b. gefun-
 und man allezeit an statt b. bis oder h. singet / auch wird er oft mit dem *Signo Cancellato* X
 big / gedoppelt 3. 4. 5. und 6fächig bezeichnet. Ex. gr.



Was ist der Cantus mollis?

Wenn auf den Systemate nechst dem Clave *Signata* das runde b. gefunden wird:



**NB. Sonsten kan der Gesang auch mollis heißen / welcher mit vielen
 Signis Cancellatis X bezeichnet / zum Exempel,**

und

fis und hingegen ein ander durus seyn / der doch mit lauter b gezeichnet ist / als b im-
 cis massen die gelehrten Musici den Gesang aus der Tertia Majore und Minore f ur-
 a theilen / und jenen durum diesen aber mollem nennen. d
 fis b

CAP. IV.

Von den Noten, Pausen und vorkommenden Nothwendigen Figuren / Quantität und Geltung.

Was ist eine *Nota*?

Sie ist ein Zeichen in die lineas und spatia gesetzt / welche anzeigt / wie lange der Sonus darauff zu halten sey.

Wie vielerley sind *Noten*?

Zweyerley: 1. Simplicēs, einfache / oder 2. Ligatæ, zusammengebundene.

Wie vielerley Arten sind der Einfachen nebst ihren *Pausen*?

Dreuerley: Wie folgende Tabella anzeigt.

Valor und Geltung der einfachsten Noten und Pausen in Tactu aequali.

Nomen.	Nota.	Pausi	Valor.
Maxima			8.
Longa.			4.
Brevis.			2.
Semi brevis.			1.
Minima.			1/2
2. auf ein nen Tact			1/4
Seminimi- ma 4 auf 1. Tact.			1/8
Fusa, 8. auf einem Tact.			1/16
Semitu- fa, 16. auf 1. Tact.			1/32
Subsemi- fusa 32 auf einem Tact			1/64

Tact.

Einzel
des

Tact.

Was sind *Nota ligata.*

Wenn zwey oder mehr Noten zusammen gehänget sind / und zeigen dieselbe an / daß nur eine Syllab des Textes darunter gesungen werde.

Was gelten die zusammen gebundene *Noten*?

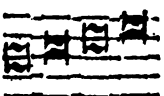
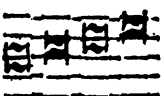
1. Eine jede zusammen gebundene Brevis  welche einen Strich aufwärts hat / gilt einen ganzen Tact.

ist so  viel als: 

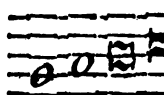
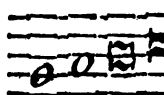
2. Wenn die Erste ihren Strich niederwärts hat / so gilt sie zweyen Schläge.

ist so  viel als: 

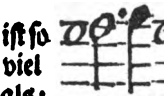
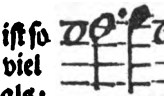
3. Wenn zwey / drey oder mehr Breves zusammen gebunden / und die erste keinen Strich hat / so gilt jede zwey Schläge.


ist so  viel als: 

4. Wenn drey oder mehr Breves an einander hangen / und die erste einen Strich aufwärts hat / so gelten die ersten zwey jeden ganzen Tact, die andern aber jede 2. Schläge.

ist so  viel als: 

5. Wenn zwey Breves zusammen gebunden werden / derer die erste weiß / und die andere schwarz / so gildet e Erste einen ganzen Tact, die schwarze aber nur drey Viertel.

ist so  viel als: 

Man findet auch / an statt der obgefesten ligaturen / die Noten in ihrer Form und Valor
 nebst unten und oben gezeichneten Signo  also so viel Noten / als das Signum reichet / über
 einer Syllaba können zusammen gefasset werden. E. gr.

De - us re - - - spi ce in me.

Nota.

Wenn eine Maxima. oder achtschlägige Nota allein gefunden wird / und etliche Wörter
 des Textes darunter gesetzt sind / und einander folgen / sollen dieselbigen Wörter und Syllaben
 in den Clave und Thon / darinnen die Maxima stehet / Choraliter geschwind und ohne Tact
 so lange fort gesungen werden / bis ein andere kömmet. E. gr.

Ich danck dem Herren von ganzen Herzen/im Rath der Frommen/und in der Ge mei ne.

Von dem Puncto.
 Was gilt der Punct hinter einer Nota?

Halb

Halb so viel als die vorher bey sich habende Nota. E. gr.

2. 1. Tact. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Theil. $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$

Wenn aber der Punct auf folgende Art gefunden wird / werden die Noten gemeiniglich geschleift. E. gr.

CAP. V.

Von unterschiedlichen Zeichen.

Welche sind sie?

I. Signa Mensurae seu Tactus, die Tact Zeichen.

Wie vielerley sind der selben?

Zweyerley. (1.) auff solche Art
neine geschwinden Tact an.



bedeutet eine langsame Mensura."




B 3





(2.) zeigt
II. Si.

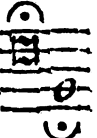

II. Signa Repetitionis, Wiederholungs-Zeichen.

Wie vielerley sind sie?

- Dreyerley. (1.)  Dieses zeigt eine vollige Repetition an / der vorher gegangenen Noten.
- (2.)  Bedeutet, daß nur dasjenige, was darzwischen steht / soll repetiret werden.
- (3.)  Weisen daß die repetition eben von der selben Note/über oder unter welcher das Zeichen steht/ soll angefangen werden.

Diese werden auch Signa Fugarum genennet / weil von solchen Zeichen an 2. 3. und mehr Knaben nacheinander aus einem Stücke singen können.

III. Signum Custodis  wird am Ende des Systematis gesetzt / und zeigt an / wo die folgende Nota auff  den Systemate zu finden sey.

IV. Signa conclusionis seu quietis  wird unter und über der Nota, so wohl in der Mitten als auch am Ende eines musicalischen Stückes gefunden / und zeigt an / daß allda entweder die Stimmen ein wenig ruhen /  oder gar schließen.

V Signa repetitionis Textus     zeigen an daß der vorher gegangene Text soll wiederholet werden.

CAP. VI.

Von denen Gradibus und Intervallis derer Clavium oder Music. Thone.
Was sind Gradus Clavium oder Intervalla?

Welche

Welche so wohl im auff-als absteigen von einer Nota zu der andern schreiten oder springen/ und solches geschichet also:

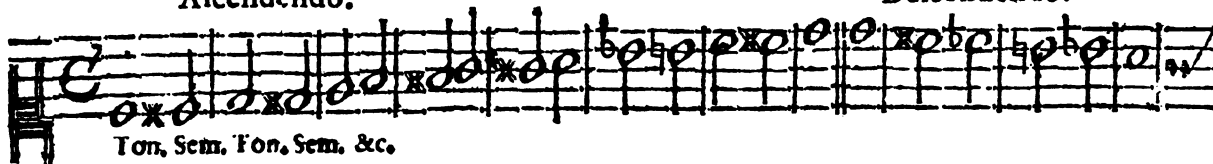
1. Durch Semitonien, Secunden, Tertien, Quarten, Quinten, Sexten, Septimen, Octaven und Nonen/&c.

Wie geschichet es durch *Semitonien*?

Wenn im Auff- und Absteigen der Haupt-Clavis in das nächste Semitonium schreitet. z. Ex. Nota. Hier ist zu mercken daß die Semitonia bald mit \times bald \sharp bald \flat gezeichnet werden.

Ascendo.

Descendo.



Was ist eine *Secunda* oder ganzer *Tonus*?

Wenn zwischen zweyen Clavibus ein Semitonium stehet: Als zwischen C. und D. ist Cis. Zwischen D. und E. ist Dis Zwischen E. und Fis ist F: Zwischen F. und G. ist Fis. Zwischen G. und A. ist Gis: Zwischen A. und H. ist B: Zwischen B. und C. ist H. oder Bis.

Exempla durch die Secunden.

Sem

Sem. 2da. Sem. 2da.

C. cis, D. D. dis, E. E. f. Fis, G. gis, A. A. b, H. B. h, C. E. dis, D. D. cis, C.

Was ist die Tertia?

Die Tertia ist ein Intervallum von einer Linea, oder einem Spatio zu dem andern / es geschehe im Auff- oder Abspringen. z. Ex.

Exempla.

(Von der Linea
zur andern.) Von dem Spatio.

Wie vielerley ist die Tertia?

Zweyerley: Major und Minor.

Was ist Tertia Major?

Tertia Major, (sonst Ditonus genandt/) ist ein Intervallum zweyer Noten / zwischen welchen einganger Tonus und zwey Semiconia stehen. E. gr.

Exempla Tert. Maj.

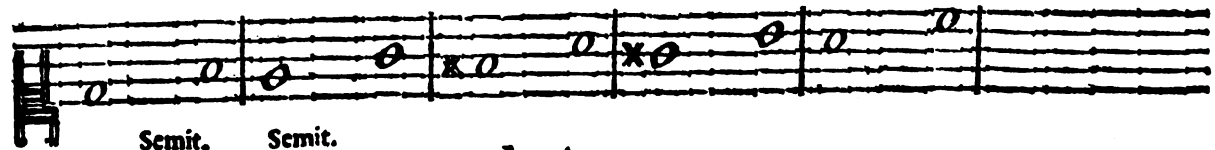


Ton, fem, ton, fem.



Was ist die *Tertia Minor*, (sonst *Semiditonus* genandt?)

Wenn zwischen zweien Noten ein ganzer Ton und nur ein Semitonium stehet.



Semit.

Semit.



In scala molli.

Sem. Sem.
 c. cis. d. dis. f. fis. g. gis. g gis. a. b. b, h. c. cis.

Was ist die Quarta? (sonsten Diatessaron genandt.)

Sie ist ein Intervallum von einem Clave zu den vierdten / entweder hinauff- oder herunterwärts.

Wie vielerley ist die Quarta?

Sie ist entweder Major seu perfecta, weder zu groß noch zu klein / und hat zwischen zweyen Noten zwey ganze Toni und zwey Semitonia. 3. Exempl.

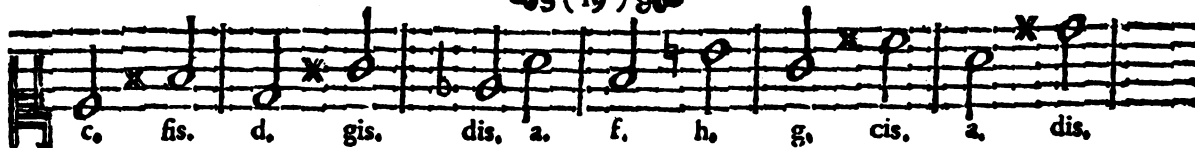
c. f. d. g. c. a. f. b. g. c. a. d. b. e. c. f.

Ober auch:

Tritonus genandt / um ein Semitonium zu groß / bestehend in dreyen ganzen Tonis und o viel Semitoniis. als:

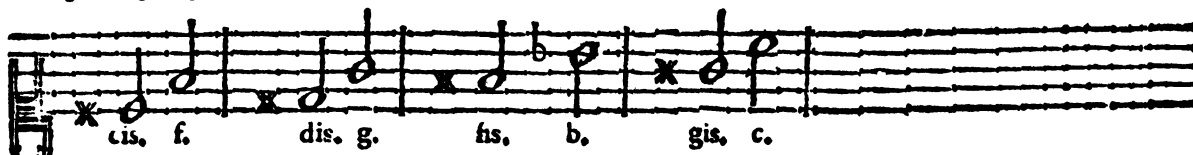
c. fis.

♩ (19) ♩



Ober:

Minor seu imperfecta, sum ein Semitonium zu klein / und hat zwischen zweyen Noten nur zwey ganze Toni und ein Semitonium.



Was ist die *Quinta*? (sonst *Dispenze* genandt.)

Die *Quinta* ist ein Intervallum oder Sprung in den fünfften hinauff, oder herabwärts.

Wie vielerley ist die *Quinta*?

Die *Quinta* ist wie die *Quarta*, eines theils perfecta, weder zu groß noch zu klein / und bestehet aus vier ganzen Tonis und dreyen Semitonis. Zum Exempel.

Exempla in scala dura.



© 2

(20) 50

dis. b. f. c. gis. dis. b. f. f. b. dis. gis. c. f. b. dis. gis. cis.

In scala cancellata.

cis. gis. fis. cis. gis. dis. as. es. es. as. dis. gis. cis. fis.

Andern theils aber ist die Quinta entweder um ein Semitonium zu groß / als:

c. gis. f. cis. g. dis.

Oder um ein Semitonium zu klein / gemeinlich falsch genennet / als:

c. b. fis. c.

Was ist die Sexta?

Sie

63 (21) 50

Sie ist ein Intervallum oder Sprung von einem Clave in den sechsten hinauff- oder her-
unterwärts.

Wie vielerley ist die *Sexta*?

Zweyerley: Major und Minor.

Worinnen bestehet die *Major*?

In vier ganzen Tonis und so viel Semitoniis. Ex. gr.

In scala dura.

c. a. d. h. e. cis. f. d. fis. dis. g. e. gis. es. a. fis. fis. a. e. g. dis. fis. d. f.

In scala molli.

b. g. cis. b. dis. c. fis. dis. gis. f. f. gis. dis. fis. d. f. c. dis. b. cis. g. b.

Was ist die *Sexta Minor*?

Sexta Minor ist ein Intervallum, bestehend in dreyn ganzen Tonis und vier Semitoniis.

3

h. g.

22

In scala dura.

h, g, cis, a, dis, h, c, c, fis, d, gis, e, a, f, as, fis, fis, as.

e, gis, d, fis, cis, es, h, dis, a, cis,

In scala molli.

c, gis, d, b, f, cis, g, dis, dis, g, cis, f, b, d, gis, c,

Wie vielerley ist die Septima?

Zweyerley: Major und Minor, seu Perfecta & Imperfecta,
 Septima Major seu Perfecta stehet nur ein Semitonium majus unter der Octava, wird aber gar selten gebraucht.

In Scala dura.

c, h, d, cis, e, dis, f, e, f, g, c, f, dis, e, cis, d, h, c,

In Scala molli.

b. a. cis. c. dis. d. f. dis. d. dis. c. cis. a. b.

Wo findet sich die *Minor*?

Einen ganzen Ton oder Secunda unter der Octava.

In Scala dura.

c. b. cis. h. d. c. dis. cis. e. d. fis. e. e. fis. d. e. cis. dis. c. d. h. cis. a. h.

In Scala molli.

b, gis. c. b. dis. cis. f. dis. dis. f. cis. dis. b. c. gis. b.

Was ist die *Octava*?

Die Octava (sonst Diapason genandt) ist / welche die acht musicalische Claves, als: A. B. C. D. E. F. G. nebst ihren Semitonis, in sich begreiff / deren der eine tieff der andere hoch ex. primiret und ausgesungen wird. Ex gr.

In

33 (24) 50

In scala dura. Exempla.

a, a, h, n, c, c, d, d, e, e, f, f, g, g, g, g, f, f, c, c, d, d.

In scala Cancellata.

cis, cis, dis, dis, fis, fis, gis, gis, gis, gis, fis, fis, dis, dis, cis, cis.

In scala molli.

b, b, dis, dis, as, as, as, as, dis, dis, b, b.

Kommen noch höhere oder tieffere intervalla vor / werden solche nach denen linien und spalten gezehlet durch 2. 3. 4 &c. Und macht die Secunda, über der Octava, Nonam, die Tertia, Decimam, die Quarta, Undecimam, und so weiter. E gr.

Nota!

♩ (2f) ♩



Nota. Wenn bey einem Clave oder Noten ein X Cancellatum stehet / und folget in eben demselben Clave stracks eine Nota , vor welcher ein rund b. gezeichnet ist / so zeigt dasselbe b. an / daß die Nota nicht mehr hart / als ein Semitonium , sondern als der natürliche Clavis an und vor sich selbst gesungen werden soll.

CAP. VII.

Von der Mensura oder Tactu.

Was ist die *Mensur* oder *Tact*?

Der Tact ist eine richtige Niederlassung oder Aufheben der Hand / wornach sich so wohl der Vocal-als Instrumental - Musicus zu richten hat.

Wie vielerley ist der *Tact*?

Zweyerley: (1.) Ein gleicher / latine, æqualis seu Rectus genandt.

(2.) Ein ungerader / lat. inæqualis , feu proportionatus, oder Tripel Tact.

Was ist der gleiche *Tact*?

Wenn der Niederlassung der Hand eben so viel Zeit und Maas gegeben wird / als der Aufhebung der selben.

Woran wird dergleiche *Tact* erkandt?

An denen gewöhnlichen Zeichen / welche Anfangs des Gesanges kurz nach dem Clave Signata sehen. 3. Ex.









♩




♩











Ist der Strich durch das Zeichen  allezeit von nöthen?
Nein.

Was zeigt es denn an? 

Einen geschwinden Tact. Danemblich die Brevis  Semibrevis  die Semibrevis minima , und die minima semiminima , wird. Welches man alla breve nennet. Die Alten  haben sich auch der drey letzten  Zeichen bedienet / durch welche gestrichene sie gleich  fals einen geschwinden Tact an  gedeytet haben.

Nota. Es zeigen auch folgende / an statt des Tact-Zeichens  / gefetzte Zieffern / als: 2 4 8 einen geschwinden gleichen Tact an / und entziehen allen  Noten und Pausen den 1 2 4. halben Theil / so / daß zwey nur so viel als eine gelten / und  werden proportiones duplæ genennet.



Die erste Species hat entweder zwey Semibreves  (eine zum Nieder- und die andere zum Auf, Tact,) oder eine Brevem , oder vier  minimas , zu einem ganzen Tact, und wird nur halb  pausiret.   

Exempla.

Jubi-

ju bi la te Deo omnis ter - - ra omnis ter - - ra

o - - mnis ter - ra

♩ 65 65 98 6b 6 67 6 6 6

b 7 4x

Species II,

In der andern Specie machen vier Minimæ (deren zwey im Nieder- und zwey im Auf-Tact kommen/) einen ganzen Tact; wird wieder nur halb / wie in vor vorigen Specie, pausirt. Ex. gr.

♩ 2

Exempl.

♩ (29) ♩
Exempla.

Die gottseelig leben wolken müssen auch Verfolgung leiden

müssen auch Verfolgung leiden in Christo JE . EU.

Was ist der ungleiche oder TrippelTact?

In welchen 3. Noten einen Tact machen / von welchen zwey Theile im Nieder- Tact , und ein Theil im Auf- Tact gemacht wird / sie mögen seyn. 3. Ex.

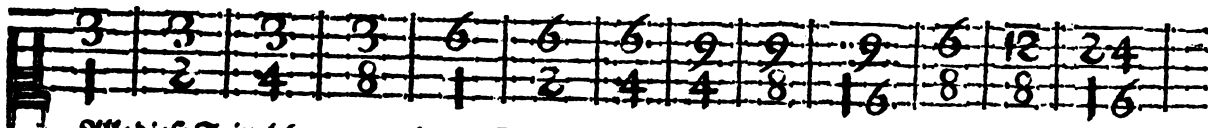
D 3

2 Sem

1. Semibreves, Gangschlägige.
2. Minimæ, Halbschlägige.
3. Seminimæ, Viertel- oder
4. Fusæ, Halbwertelschlägige Noren; derer zwey im Niederschlage / und die dritte im Aufheben gesungen und gespielt wird.

Woran erkennet man den Tripel-Tact?

An denen gewöhnlichen Ziffern / welche entweder im Anfange des Gesanges nach dem Clave signara, oder in der Mitten des Gesanges gefunden werden. 3. Ex.



Alle diese Tripel kan man einem Knaben mit gar leichter Mühe benbringen und verstehen lernen / wenn nehmlich durch die untere Zahl der gleiche Tact: und zwar was vor Noten / durch die Obere aber / wie viel Noren verstanden wird / wenn man dieselbe auff folgende Art resolvirt. Zum Exemp.

3. Tripel. Nehme die untere Zahl und sage: Da sonst eine Nora (verstehe eine Semibreve $\overline{\text{N}}$) in den gleichen Tact einen ganzen Tact gemacht / kommen ihrer 3. welches die 3. über der 1. ausweist / 2. im Nieder- und 1. im Auf-Tact.

Aliud Exemp. 3. Tripel. Da im gleichen Tact zwey Noren (verstehe minimam $\overline{\text{N}}$) einen ganzen Tact gemacht / kommen derer allhier 3. / zwey nie- $\overline{\text{E}}$ der / 1. hinauff.

Eben auff solche Art können die übrigen alle gar leichtlich verstanden werden / nur daß die Eintheilung etlicher etwas anders / welches folgende klare Exempel zeigen werden.

Wie

8 (32) 80

Singet finget und lo - - - bet und lo

bet und lobet den Herren.

lo bet // den HERREN.

den HERREN.

den HERREN.

den HERREN.

Wenn die Breves, Semibreves und minimæ in dieser specie schwarz sind / behalten sie eben ihren Valor oder Geltung / wie in der vorigen / nur daß der Tact etwas geschwinder gemacht wird. Wird sonst auch der schwarze Tripel genennet.

Exempl.

Ich bin schwarz :: ich bin schwarz :: aber aber gar lieblich.

6 6 6 6 6 6 6 6 4 3

Species II.

In der andern Specie des einfachen Tripels gelten die Pausen für voll / wie in den gleichen Tact, und wird mit den Ziffern 3 bezeichnet. Sonst auch Triplaminor genennet / die Eintheilung wird das vorhergehende Blatt zeigen

Exempl.

3

Lau-

Gleichen Valorem und Geltung haben auch die schwarzen Noten und Pausen in dieser Specie.

Nota 1. Unterschiedliche Componisten ziehen auch einen Strich durch die minimas, gelten aber in dieser Specie nichts mehrers.

Exempla.

Do mi nus il lu mi na - - ti o me a & Sa lus

me a :/ qvem ti - me bo.

6 6 5b 5 4X

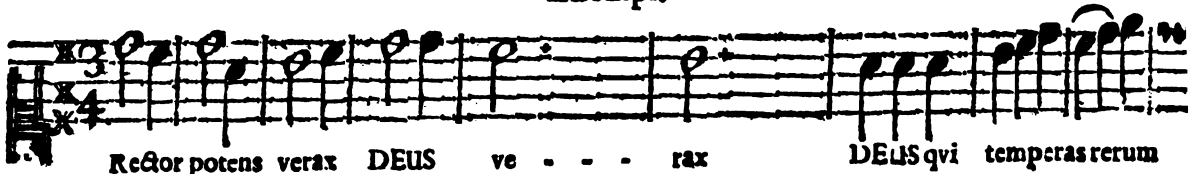
No

Nota 2. Bisweilen werden auch an statt dreyer minimarum 9. Fusa gefunden.
 Exempla.

The musical score consists of four staves. The first staff is a vocal line with a treble clef and a 3/2 time signature. It contains six measures of music, each starting with a triplet of eighth notes. The lyrics 'Dancet und lobet und lo' are written below the first three measures. The second staff is a lute line with a bass clef and a 3/2 time signature. It contains six measures of music, with some notes marked with a '6'. The third staff is a vocal line with a treble clef and a 3/2 time signature. It contains six measures of music, with lyrics 'bet und lo bet dancet und lobet den Herrn.' written below. The fourth staff is a lute line with a bass clef and a 3/2 time signature. It contains six measures of music, with notes marked with figures such as '6', '5', '4', 'h', '7', and '5'. The title 'Species III.' is centered below the fourth staff.

In diesen Tripel machen entweder eine minima und seminima, oder minima punctata, oder
 drey semiminimæ, oder wo diese diminuiret / sechs Fusa, oder zwölff semifusa, einen gangen
 Tact, die Pausen werden / wie in den vorhergehenden / vor voll gezehlet. Exempl.

♩ (37) ♩
Exempl.



Reſtor potens verax DEUS ve - - - rax DEUS qui temperas rerum



6
ot 6
4ot
6



vices ſplendo



6
6

♩ (38) ♩

re ma ne in struis & igni - bus me ri di em.

6 5 6 4

Species, IV.

Diese Species macht einen ganzen Tact, entweder aus einer Semiminima punctata oder Semiminima mit einer Fusa, oder dreien Fusis oder auch aus sechs Semifusis, die Pauze werden vor voll gezelet. E. gr.

Exempl.






Ich ich will dich erhö hen mein Gott und deinem

666 65

deinen Nahmen lo... bez immer und ewig lich.

Folgende Species machen einen ganzen Tact durch zusammen setzung zweyer Ungleichen oder Tripel-Tact in einen gleichen; und zwar also: daß ein völliger Tripel-Tact im Nieder schlagen und ein völliger im Aufheben kömte. Sie werden sonst Proportiones Sextuplæ genennet.

Species I.

Die Erste Species hat sechs Semibreves  (deren offte drey im Nieder und drey im auff-Tact zu sammen gezogen werden) oder  zwölff minimas  zu einen ganzen Tact, und wird nur der vierdte Theil von den  Pausen pausiret.  E. gr.

Exempl. der gedoppelset.

Jauch,

1. Tact,

♩ (40) 50

Jauchzet dem Herren al

le alle Welt.







die net dem

Herren mit freu

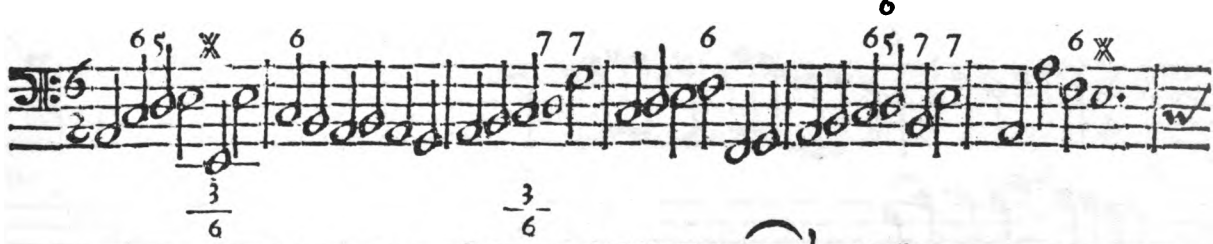
den mit freu den.


den.

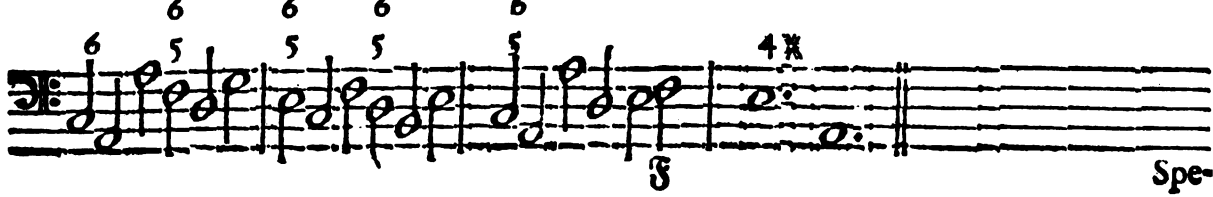
Species. II.

In dieser Specie kommen sechs minima  oder zwölf Semiminimæ  auf ei-
 nen ganzen Tact, derer die eine Hälfte im Nie-  der und die andere im auf-  Tact ge-
 sungen werden; die paulæ aber werden nur  halb gezelet. E. gr. 









Spe-

♩ (42) 60
Species III.

Die dritte Species hat sechs Semiminimas
gen Taet, derer / wie im vorigen / die eine Helff-
wärts kommt; die Pausæ aber gelten alhier vor

oder zwölff Fufas
te Nieder- und die
voll. Ex. gr.

zu einen gan-
andere auf-

The musical score consists of four staves. The first staff is a vocal line with a treble clef, a 6/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). It begins with a treble clef and a 6/4 time signature. The lyrics 'Cantate Domino Canticum novum' are written below the staff. The second staff is a lute or guitar line with a C-clef and a 6/4 time signature. The third staff is a lute or guitar line with a C-clef and a 2/4 time signature. The fourth staff is a lute or guitar line with a C-clef and a 6/4 time signature. The lyrics 'cantate' are written below the second staff. The score includes various musical notations such as notes, rests, and clefs.

Cant-

Cau ta te Do mi no o mnis ter ra.

This musical score consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with notes and rests, including a triplet of eighth notes. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a bass line with notes and rests, including a triplet of eighth notes. There are 'x' marks under the first notes of both staves.

Species, I V.

Diese Species, welche gar einen dreysfachen Tripel-Tact in sich hält/hat nehm Semimini-
 mas zu einen ganzen Tact und macht ihre Theilung in drey gewisse Theile/das auf jeden
 drey Viertel kommen/nehmlich 2. Theile im Nieder- und das Dritte im auf-Tact. wird
 vol- lig pausiret.

Gio ri a in excel - sis Deo

This musical score consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 9/4 time signature. It contains a melodic line with notes and rests, including a triplet of eighth notes. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 9/4 time signature. It contains a bass line with notes and rests, including a triplet of eighth notes. There are 'x' marks under the first notes of both staves. The word 'Deo' is written at the end of the bottom staff.

♩ (4 +) ♩

Species. V.

Dieser Tripel kommt mit dem kurz vorhergehenden gang über ein / nur das er neim Fu-
las zu einen ganzen Tact hat.

Wieder Zirsch schrey

et nach

et nach frischem nach frischem Wasser

schrey et so schreyet meine Seele Gott zu dir.

Es sind diese $\frac{9}{4}$ und $\frac{9}{8}$ Tripel hergenommen! als: der $\frac{9}{4}$ aus den $\frac{2}{3}$ Tripel, so/das aus jeder Minima dann der $\frac{9}{4}$ Tact Formiert $\frac{9}{8}$ Tripel, und macht e- benfalls aus einer $\frac{1}{2}$ Minima den/ und werden welche gemeinlich oben oder unter mit der 3. gezeichnet werden genennet.

vum me fac De - - - - - us.

Species VI.

In diesem Tripel machen sechs Fußæ deren die Helffte im Niederschlagen/ und die gelten völlig. Ex. gr.



oder zwölf Semifußæ
andere im Aufheben



einen ganzen Tact,
kommt. Die Pausæ

Exempl:

Exempel.

Beati omnes qui timent Do mi - num qui timent

6 6 6

Do - mi num, Beati omnes qui timent Do - mi num,

6 53 6 765 5 43

Species VII,

Die siebende Species macht einen ganzen Tact aus zwölf Fusis und besteht aus er-
 nen vierfachen Tripel-Tact da jeder Theil drey Fusas hat/ und wer den sechs Fusas im
 Niederschlagen/ und sechs im Aufheben gesungen. Wird völlig pausi ret. Ex.gr.

Exempl.

Hert unser Herrscher wie herr lich wie herrlich

ist dein Nahme in al len Lan

den

♩ (49) ♪

den in allen Lan den in al len Lan den.

6 66 66 7

Species IIX.

Aus diesem fließet / daß / wenn drey Fuß in sechs Semifus diminuiret werden /
 vier und zwanzig Semifusæ einen ganzen Tact machen / und werden zwölf in
 Niederschlagen / zwölf im Aufheben gesungen. Wird auch völlig pausiret. E.gr.

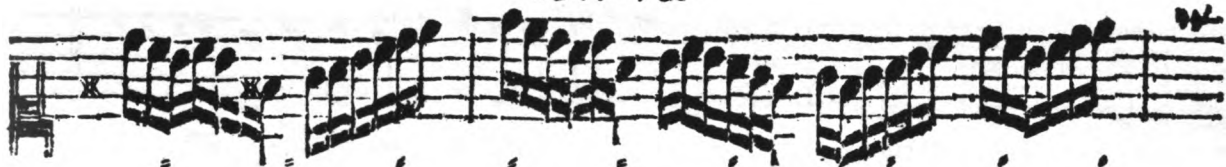
24

24

♩

be

♩ (10) ♩



bet den HERRN.



Wie vielerley hat nun ein *Incipient*, wenn er die vorhergegangenen Regeln wohl gelernt/ bey einem *Musicalischen* Stücke ferner in acht zu nehmen?
Die vornehmsten sind:

1. Daß

1. Daß er den Clavem Signatam betrachte.
2. Ob der Cantus durus oder mollis sey: ob Signa Cancellata $\times \times$, oder in molli-
ber das ordentliche b, dergleichen mehr vorhanden.

3. Die Tact-Zeichen als: $\overline{\text{E}}$ $\overline{\text{E}}$

4. Was für Proportions-Zeichen vorn anstehen ob: $\frac{3}{1} \frac{3}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ u.

5. Ob alsobald anzufangen oder etwas zu pausiren sey.

6. Soll er den Text wohl durchlesen und sich bekandt machen/damit er nicht aus Ein-
Syllbigten/Zwey-Syllbigte/ und aus Zwey-Syllbigten/ Ein-Syllbigte mache / und si-
selbsten in der Mensur confundire.

7. Muß er die schwersten Intervalla geschwind durchsehen.

8. In was vor einem Clave die erste Nota stehe und was sie gelte.

9. In welchen Thon das Præludium auff der Orgel/ Regal oder Clavicembalo si-
anfange und endige/ oder welchen Clavem der Director Musicae oder Cantor anstimme

10. Soll er den Accord eines jeden Toni wohl gelernt haben/daß er nicht den Tonur-
dorum da er doch mollis, und den mollem da er doch Durus. mache.

Worinnen bestehet der Accord eines jeden Toni?

Resp. Eigentlich im Unifono tertia Quinta und Octava.

Worinnen bestehet aber der *Tonus durus*?

Resp. Allein in seiner Tertia majori. B. E.

Unisonus, Tertia major, Quinta, Octava.

1.	C.	E.	G.	C.
2.	D.	Fis.	A.	D.

G. 2

3.	E.	Gis.	H.	E.
4.	F.	A.	C.	F.
5.	G.	H.	D.	G.
6.	A.	Cis.	E.	A.
7.	B.	D.	F.	B.

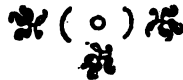
Tonus mollis wird aus seiner Tertia minori erkandt. E. gr.

Unisonus. Tertia min. Quinta. Octava.

C.	Dis.	G.	C.
D.	f.	a.	D.
E.	g.	h.	e.
F.	gis.	c.	F.
G.	b.	D.	G.
A.	c.	e.	a.
H.	D.	Fis.	H.

Was hat ein Schüler weiter von nöthen wenn er dieses vor-
hergehende wohl versteht?

Er soll alsdenn angewiesen werden/wie er ein Musicalisches Stück secundum Musi-
eam ornatam seu coloratam zierlich und geschickt singen lerne / davon der andere Theil
handelt,



Pars II.

Cap. I.

Von der Musica Ornata seu Colorata.

Was ist *Musica Ornata seu Colorata*?

Man in einem Gesange die Noten nicht schiecht hin gesungen/ sondern mit schönen Coloraturen und Figuren/ nach Anleitung des unterlegten Textes/ ausgezieret werden/ also daß der Sänger seine Stimme bald stark/ bald schwach/ bald freudig/ bald traurig höre lässet.

Worinnen bestehet *Musica Ornata* oder was erfordert sie?

1. Daß ein Sänger von Natur eine schöne/liebliche/ helle/ und angenehme Stimm habe.
2. Soll er einen langen Athem haben/ damit er nicht so oft respirire.
3. Muß er mit leichter und ungezwungener Stimme singen.

Hierbey ist zu mercken *Intonatio* und *Exclamatio*.

Was ist *Intonatio*?

Wie nehmlichen ein Gesang anzufangen sey: Etliche fangen den Tonum an ein Semtonium tieffer/ als der ordentliche Clavis stehet; etliche eine Secunda; etliche gar eine Terz u Quarta doch also daß man mit der Stimme steige/ welche beyde letztere Art zu singen/ wenn d Text nicht ganz geinde ausgesprochen wird/ einen übeln Laut von sich geben/ daher es am hersten ist / daß man bey denen beyden ersten bleibe / welche quasi accentus gesungen werden.

Was ist *Exclamatio* ?

Daß man die Affecten mit Erhebung der Stimm moviren soll/ und solches kan mit dem Puncto descendendo in allen Minimis und Seminimis gebraucher werden/ und moviret die folgende Nota/ welche etwas geschwinder fortgeheth.

Cap. II.

De Arte & Doctrina.

Von etlichen Kunst - Stücken und Wissenschaft eines zierlichen und lieblichen Gesangs.

Wie werden sie genennet ?

1. Accentus. 2. Trillo. 3. Tirata. 4. Tremulo. 5. Passaggi.

Was ist *accentus* ?

Wenn die Noten entweder von der Linea zum Spatio, oder vom Spatio zur Linea gezogen werden/ und ist fast nichts anders als bey denen Weltlichen Anticipatione oder Retardatione della Nota e della Syllaba ?

Was ist *anticipatione della Syllaba* ?

Wenn die Syllaba zu einer andern Noten/ da sie doch eigentlich nicht hingehöret / durch Secunden und Tertien it. gezogen wird. Ex. gr.

Simpl.

♩♩ (ff) 60

Confi - te bor - Ti bi Do mine in to to - corde - me - o in

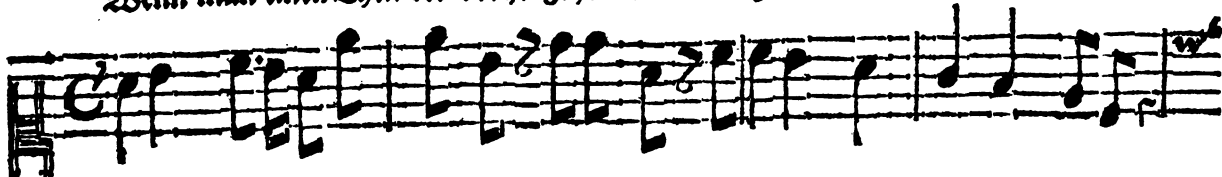
6 6 6 6 6 5 4 3

to to corde me o.

6 6 6 6 4

Was ist *anticipazione della nota*?

Wenn man einen Theil der vorhergehenden Note zur folgende zieht; zum Exempel.



in

in æ - ter - num in æ - ter - num,

65b 65b 56 76 76 7 5 / 5 4X

Was ist Trillo?

Trillo ist ein Zittern der Stimme über einer Nota auff zweyen Clavibus, sonsten auch morrdans, der die nechste Nota anbeisset/oder auch moderans, weil er die Stimme sein mäßiget.

Wie vielerley ist der Trillo?

Zweyerley: (1.) Ascendens. (2.) Descendens In welchen entweder ein vollkommener Ton, Semitonium majus oder minus mit angerühret wird. 3. Ex.

§

Tri

♩ (r 8) ♩

Trillo ascendens.

Musical notation for a trillo ascendens. The staff shows a series of ascending eighth notes with trills, followed by a whole note. The lyrics are: Ve - - - ni ve - - - ni

Trillo descend.

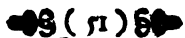
Musical notation for a trillo descend. The staff shows a series of descending eighth notes with trills, followed by a whole note. The lyrics are: JE - - - SU JE - - - SU.

Was ist Tirata?

Tirata (ein Schuß oder Pfeil à Tirare schließen / werffen) ist ein geschwinder langer Pauff / welcher gradatim entweder auff- oder niederwärts über einer Noten durch das ganze System gemacht wird. Ex. gr.

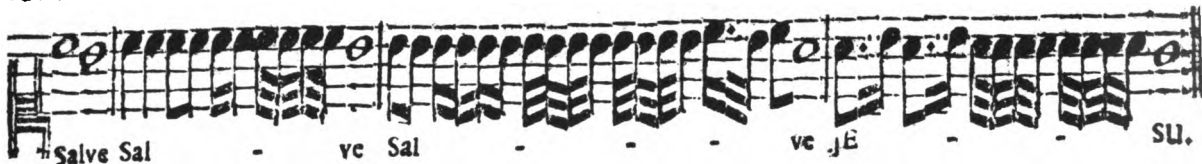
Musical notation for Tirata. The staff shows a series of eighth notes with trills, followed by a whole note. The lyrics are: Was

Was



Was ist Tremulo?

Tremulo ist ein liebliches Säusen der Stimme über einer Nota, und geschieht in einen Ton entweder in einem Spatio oder linea, gleich dem Tremulant in der Orgel.



Was sind Passaggi?

Passaggio latin. Passus, Ein Durchgang: sind geschwinde Läufflein welche so wohl ascendendo als descendendo über einer Nota gemacht werden.

Wie vielerley sind sie.

Zweyerley 1. schlechte und einfältige welche aus Semiminimis und Fufis bestehen.
2. Gebrochne so theils aus Fufis und Semifufis theils Einfältige Passaggi, aus Semifufis und subsemifufis formiret werden.



♩ (60) ♩
Gebrochne.



Cap. III.

Von der Variation der Noten und denen Cadentiis.

S zwar im Singen die Variationes notarum heutiges Tages nicht mehr in Ufu, daß man auf denen Noten viel Coloraturen mache/ wo sie der Componist nicht gefezet/ auch sich solche bey langsamen Noten nicht wohl anbringen lassen; so habe doch nur etliche wenige/ wie auch die Variationes cadentiarum zum blossen Exercitio der Jugend/ mit anhero setzen wollen. zum Exempel.

Per Semibreves ascendendo. variatio 1.



♩ (6r) ♩

var. 2.

var. 3.

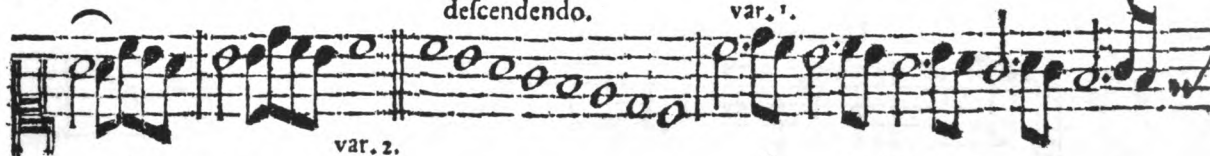


var. 4.



descendendo.

var. 1.



var. 2.



var. 3.

var. 4.

per minimas ascendendo.



♩ 3

var 1

var. 1.

var. 2.

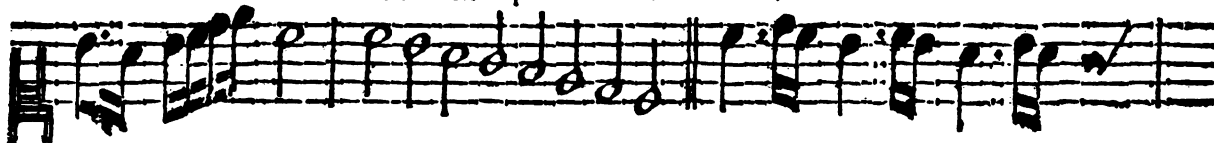


var. 3.



Descendendo per minimas.

var. 1.



var. 2.

var. 3.

ascend. per Semiminimas.



var. 1.

var. 2.



ar. v 3

var. 3. var. 4.

This system contains two staves of music. The first staff is labeled 'var. 3.' and the second staff is labeled 'var. 4.'. Both staves feature complex rhythmic patterns with many beamed notes.

var. 5. desc. per Semiminimas.

This system contains one staff of music labeled 'var. 5.'. The notation shows a descending sequence of notes, with the instruction 'desc. per Semiminimas.' written above the staff.

var. 1. var. 2.

This system contains two staves of music. The first staff is labeled 'var. 1.' and the second staff is labeled 'var. 2.'. The notation consists of rhythmic patterns with some dotted notes.

var. 3. var. 4.

This system contains two staves of music. The first staff is labeled 'var. 3.' and the second staff is labeled 'var. 4.'. The notation includes a double bar line and a key signature change to one flat.

Cadentia. Simplex. var. 1. 12.

This system contains two staves of music. The first staff is labeled 'var. 1.' and the second staff is labeled '12.'. The notation includes a double bar line and a key signature change to one flat. The word 'Cadentia. Simplex.' is written above the first staff.

63 (64) 60

v 2. fz. tr. cad. 2.

var. 2. cad. 3. var. 1. var. 2.

cad. fimplex. var. 1. var. 9.

var. 3.

WERN

Detailed description: This is a musical score consisting of five systems of staves. The first system has a treble clef and contains a series of sixteenth-note runs, with annotations 'v 2.', 'fz.', 'tr.', and 'cad. 2.' above it. The second system also has a treble clef and contains similar runs, with annotations 'var. 2.', 'cad. 3.', 'var. 1.', and 'var. 2.' above it. The third system has a bass clef and contains runs with asterisks marking specific notes, with annotations 'cad. fimplex. var. 1.' and 'var. 9.' above it. The fourth system has a bass clef and contains runs with a fermata over a note, with an annotation 'var. 3.' above it. The fifth system has a bass clef and contains runs with asterisks, with a fermata at the end. The name 'WERN' is printed at the bottom right of the page.

Wenn sich nun der Musico-Schüler ferner exerciren und wohl singen lernen will/ so hat er vor allen Dingen dahin zu sehen/ folgende Vicia zu meiden. Darvon zeiget

Cap. IV.

Von denen Vitiis, welche einem Sänger nicht wohl anständig und einen ubeln laut in der Music machen.

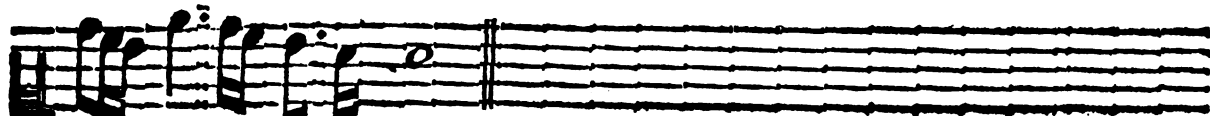
Welche sind sie?

- (1) Daß er nicht den Kopff zur Erden hange und den Hals dadurch zubrucke; sondern wohl auffgericht stehe.
- (2.) Soll er nicht unförmliche Leibes-Geberden unter währenden Singen machen/ nach allen Passaggien und Trillo den Kopff schütteln und drehen/ das Maul nicht allzuweit aufreißen/ nach allen Intervallis dasselbe krümmen/ und die Stimme mit Gewalt heraus drücken/ sondern frey und ungezwungen singen.
- (3) Daß er nicht iberlaut pauire und die neben-stehenden hierdurch perturbire.
- (4.) Soll er nicht im pronunciren des Textes vor a, e, vor e, a, vor a, o, vor i, e, vor e, o (und vice versa) singen; weilm es gar einen häßlichen Laut von sich giebet/ auch folgende Consonantes als: Sc. Sp Sr. st. nicht gar zu hart aussprechen.
- (5) Muß er die Zähne nicht zusammen beißen und wenn in der Mitte des Worts nur ein Vocalis ist/ nicht noch einen hinzu setzen/ zum Exemp. Deus meus nicht singe Deus meus, vor bewahre bewahre x. und wo ja
- (6.) Zween Vocale vorhanden soll er weder auff den letztern passaggiren noch halten/ sondern auff den ersten Vocali die Passaggio machen/ doch daß man den andern Vocalem ein wenig ut diphthongum vernehme/ auff der letzten Nota aber da die Passaggio auffhoret/ der letzte Vocalis deutlich heraus komme. Zum Ex. glauben/ trauen/ meine/ seine/ Freude/ leide.

- (7.) Soll er nicht dem Wort / welches sich von einem Vocali anfänget / einen Consonantem vorsehen. Zum Ex. vor Amen / Namen oder Jamen &c..
- (8.) Auch nicht durch die Nasen singen / weiln man eine solche einzige Regal - Pfeiffe unter einem völligen Chor vor allen andern hören kan.
- (9.) Daß er / wo etliche Intervalla vorhanden / nicht allzubald einplumpe / sondern das Gehör hier wohl gebrauchen / und das Fundament erst anschlagen lassen / wosern er nicht gewiß.
- (10.) Soll er den Text wohl durchlesen / damit er hernach im Singen nicht zwey-sylbigte / vor ein-sylbigte (und vice versa) singe Zum Ex. gehen vor geh'n / und steh'n vor stehen / g'wiß vor gewiß &c. Und wo dieses nicht wohl in acht genommen wird / kan der Sängler gar bald confundiret werden.
- (11.) Soll er den passagirenden Consonantem oder Vocalem nicht wiederholen und von neuen anstossen; denn solches machet gar einen sabeln Laut. Zum Ex.



Lauda - - - da - - - - - da te Do
 Lauda - - - - - - - - - - - te Do



Do - - mi num ist unrecht.
 mi num, ist recht.

Pars

Pars III.

Begreift etliche Exempla Fugarum und Canonum.

I. à 2. poſt ſesqui tempus.

Cœ li e nar - rant glo - ri am cœ li enar - rant glo -
 ri am cœ li enar rant gloriam DE - I DEI cœ - li e
 nar - rant glo - ri am DE - I & o per a manu um e - jus annun
 tiant firmamentum & ope ra manu um e - jus annunciant firmamentum
 fir - mamentu

32

II. in Hypodia pente oder eine quinta tieffer.

Cantate Do - :; mino can - ticum no - vum an -

- ticum novum can tate canticum novum quia mirabi - li a fe cit fe - cit.

III. Canon à 2. post sequisempus in Hypodiapason.

Do minus il lu mi na - ti - o il lu - mi na ti o me a

il lu mi na ti o me - a il lu mi na tio mea il lu mi na - ti o

minus il lu mi na ti o il luminati o me = = = a & la lus & te lus

mea quem time - bo & fa lus mea quem time bo & fa lus mea quem timebo quem ti
me - bo quem ti me - bo.

IV. à 2. post tempus. :S:

Me mento no stri Domine in bene placito po pu - li tu i in bene pla ci to
:/: po puli tu i po puli tu i visita nos in la lu ra - ri tu o in
la tu ra ri tu - o in fa lu ta ri tu - o tu - o.

V à 2. p Tactum :S:

Li ligam Te Do - - - mine virtus me a vir tus me - a, Do

♩ (70) ♩

mine vir tus me a Do minus n | ma

mentum me um & liberator meus libe rator me us & li be ra tor meus ://

refugia mea um & li be ra tor meus :// :// re

tu gi um me - um & li be ra tor meus libe rator me - - - us me - us.

VI. a 2. post tempus.

In - Te - Domine spera - vi spera - - - vi spera 12 - vi in Te Domine

:// spe ra vi spera - - - vi spera - vi spera vi non confundar in aeternum

♩ (7) ♩



non confundar in æ ter - num non confundar in æ ter - num :/



non confundar in æ ter - num

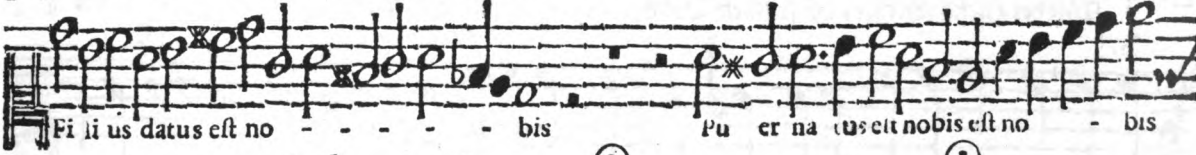


in ju sti ti a tu a li be ra li be ra me li be ra me.


VII à 2. post 3. tactus. :S:



Pu - er na - tus - est - no - bis & Fi - li us da tus est nobis Fi li us da tu eit nobis



Fi li us da tus est no - - - bis Pu er na tus eit nobis est no - bis



& Fi li us da - tus est no - - bis no - - - bis,

g. Da

VIII.

:s:

Das ist ein köstlich ein köstlich ein köstlich Ding dem Herren dan

cken und lobjin gen dei nen Nah

men du hoch ster du hoch ster du hoch ster :s: ☺ :s:

IX. *à 2, in Unisono.*

Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser so schreyet mei ne Seele Gott zu dir Gott zu dir

wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser so schreyet mei ne Seele Gott zu dir wie der Hirsch

schreyet nach frischem Wasser so schreyet meine Seele meine Seele Gott zu dir

:s: X. à 2. post minimam.

Do mi he ex audi ;/: ora ti o nem meam orationem meam exau - di
 o ra ti o nem me - - - amo ra ti o nem me - - - am.

XI. à 3. in unisono post Sesqui tempus.

In Deo in De - o lauda - oimur lauda - bi mur lau da - bimur lauda -
 bi mur lauda bi mur in Deo in Deo lauda bi mur in Deo ;/: lau da bi mur
 in Deo ;/: lauda bi mur lauda - - bi mur lauda bi mur lau
 da - - bi mur lauda - - bi mur lau-da bi mur ta di e



lau da - - bi mur lau da - bi mur to ta di e & no -
 mini - tu o confi te - bi mur no - - mi ni tu - - o
 confi - te - bi mur & no mi ni tu o confi te bi mur & no mi ni tu o
 con fi - te - - bi - mur con fi - te - bi mur confi - te - bi
 mur confi te - - bi - mur confi te - bi mur.

XII à 3. in Unifono post tæctum.

Ex ul tent ju sti ex ul - - tent ju sti ex ul tent ex ul tent | In con
 fite tu

♩ (75) ♩

spectu :: De i ex ul tent ju fti ex ul tent ju fti

ex - ul tent :: :: ex ul - - - tent ju fti in conspe - ctu

De - i & de - le - ctur in læ - ti - ti - a in læ ti - ti - a læ

ti - ti - a in læ - ti - ti - a.

XIII. à 5. m. llnifono post brevem.

Herr :: er hõ re mein Ge - beth er - hõ - re mein Gebeth Herr er -

hõ re mein Ge - beth um dei ner Wahrheit wil - len.

ex ul ta - vit ex ul - ta vit cor me - um cor me - um in Do mi

no ex ul - ta - - - vit cor meum cor me um in

no ex ul - ta - - - vit cor meum cor me um in

no ex ul - ta - - - vit cor meum cor me um in

Do mi no cer meum :/: cor me - um in Domino exul

ta - vit ex ul - ta - - vit cor - meum cor me um in Do - mi - no

ex -

& ex-

ex - al - ta - - - - - tum est cor - nu

2 6 6

me um ex - al - ta - - - - - tum est cor nu

6

me - um ex - al - ta

6 4 6 6

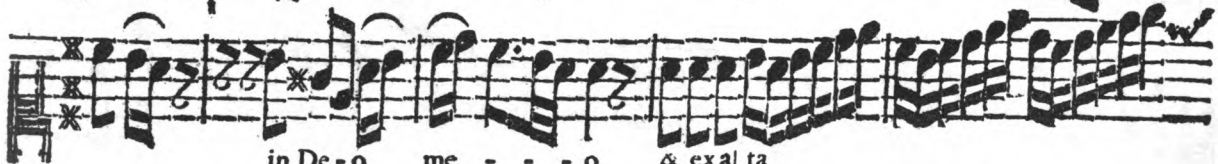


tum est cornu meum in De - o me - o cornu meum cor nu meum ;:

6 6 6 6 7 7 7 4*



in De - o me - - o & exal ta



tunc cornu meum in - De - - o me - o in De - - o nic - o.



6 6 6* 6 6*

II. 12.

Ex au - di Do - mi ne

6 6 6 6 6 5 4 3 6 6 6 6 6 4 3

12. 12.

vo - cem me - um

6 6 6 6 6 5 7 6 4 3 6 6 6 6 6 5 4 3

Ex - au - di Do mi ne

6 6 6 6 6 5 6 4 3 6 6 6 6 6 4

viva

fa ciem tuam - Do ni - ne fa - ciem tu - am Domi ne

7 6 5
3
6 5
5 4 3
6
6
7 7^b

requiram requi - ram fa - ci em tuam requi - ram Domi ne requi - - ram Domine.

5 6
5 6
5 6
6^b 7
5 4 3
6^b 7^b
7 4 3

III.

♩ (85) ♩

Ich will den-H Erren lo = ben
ich will den-H Erren lo
ich will den-H Erren lo
ben ich will den-H Erren lo

6 6 5 5 3
6 6 7 3

♩ 3

b

Detailed description: This is a musical score for three voices and basso continuo. It consists of seven staves. The first two staves are for the Soprano and Alto voices, both in C major and common time. The third staff is for the Bass voice, also in C major and common time, with fingerings (6, 6, 5, 5, 3) indicated above the notes. The fourth and fifth staves are for the two parts of the basso continuo, both in C major and common time. The lyrics are in German: 'Ich will den-H Erren lo ben', 'ich will den-H Erren lo', 'ich will den-H Erren lo', and 'ben ich will den-H Erren lo'. The tempo is marked with a quarter note equal to 85 beats per minute. The piece ends with a double bar line and a bass clef.

ben so lang ich le be so lang ich

ben so lang ich le so lang ich le = be so lang ich le = be so lang ich

6 5 7 5

le be so lang ich le

le be so lang ich le

6 6 6 6 3 5 43

be und

be und mei - nen Gott lob

be und mei - nen Gott

6 7 4 4* 6

fin - gen. weil ich hie bin weil ich hie bin und meinen Gott

und meinen Gott lobfin - gen weil ich hie bin weil ich hie

6 6 6 4*

und meinen Gott :// lob singen weil ich hier bin lob singen weil ich hier bin.

bin und meinen Gott :// lob singen lob singen weil ich weil ich hier bin.

6 6 7 3 4 3

s: presto.
Alleluia alleluia alleluia

Alleluia alleluia

6 7 6 4 3 6 6 6 7

In vi ta me a ni vi ta ni a can

ta - bo Do mi no in vi ta - me - a

6 4 5 6 5 4

ta - bo Do mi no in vi ta can ta

can ta - bo Do mi no in

6 6

bo Domino canta - - bo Do mi no in

vi ta me - - a canta - - bo Do mi no in

6 5 7 4 * 6b 7 6

pian
vi - ta me - - a in vi - ta me - a lem - per laus e jus lem per laus e - jus

ta me - - a in vi - ta me - a lem per laus e - jus laus e - jus

* 6 4 * 6 4 6 6 6

laus e - jus semper laus ejus in o je me - o semper laus ejus :aus
 semper laus ejus :aus e - jus :aus e - jus in o - re me - o laus e jus in
 e jus in o - re me - o laus ejus semper laus ejus laus e - jus in o - re me - - o.
 o - re me - - - o laus e - jus semper laus ejus :aus e - jus in o re me - - - o.

fal - lam
 pfal - lam
 6 ot ot 6 6 5b
 pfal - lam pfallam no - mi - ni e - jus quam -
 no - mi - ni e - jus quam di - u fu - e - ro pfal - - - 7
 7 7 7 7 7 7 b 6 7 7 7 *

diu

98 (95) 66

di - u tu - e ro pi. l - lam p faliam no - mi - ni

- lam p fal

7 7 b 6 6 7 acc

e - jus p fal - lam no mi ni

- lam p fal - lam no mi - ni

6 6 fb acc 6 acc 6 acc acc

eju

piano.

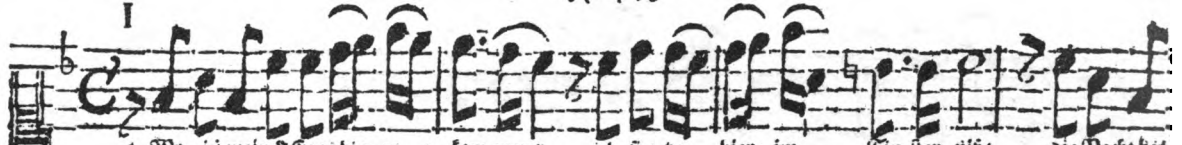
ejus quam diu quam diu :/: :/: :/: fu e - ro quam di - u fu - e - ro.

e - jus quam diu quam diu :/: :/: :/: fu e - ro quam di - u fu - e - ro.

6 6 6 6 4 4 4 4 5 6 6 4 6 6 6 4 5

Part V.

I



1. Wo ist mein Jesus hin - ge - kom men?	ich si - e: hier im Fin ster niß/ die Nacht hat
2. Wo muß mein liebster Brudek blei ben?	da mir des Trauerns Dunkel - heit/ den Freu den
3. Doch hoffte nur be - trübte See le/	dein treuer Hey land ist dir nah/ wenn ich viel
4. In wüchste sich sein Herz ver - stel - len/	und scheint bey dir vor - bey zu gehn/ so will ER
5. Drum ob ich muß im fin - stern si - hen/	und in der schwarzen Creuzes - Nacht/ bey mei - ner
6. Er sei - bek mu - sie sol - ches lei - den/	und gieng durchs Creuz zur Herrlig - keit/ das ist ein
7. Er lebe und ich soll durch ihu le - ben/	sein Creuz/ sein Todt/ sein Auf er - stehn/ muß mir ein



1. wir das Licht ge - nom men/	so bleib mir Trost noch un - ge - wiß/	wer mit bey sei nem Crek - hed
2. Schein will ganz ver - treit ben/	ach ist der hel - le Tag noch weit/	was wir nach etlicher Angst ant
3. Frau - er - Eum den geh - le/	so sieht mein JE - SU - set - ber da/	die Thränen in die Hand zu
4. In der gleich eit Fül - len	am al - ler - mei - sten still le stehn/	dein Glande soll nur nicht er -
5. Drangsal - si - ge schwi - ken/	werd ich doch nicht in Todt ge bracht/	so bald sich läßt mein JE - SU
6. Bey - spiel mei - ner Freu den/	ach ja das Lei - den die - ser Zeit/	ist je - ner Ruh nicht gleich zu
7. sol - ches Sie - gel ge - ben/	es wer de mir recht see - lig gehn/	und mit ten in den Fin - ster

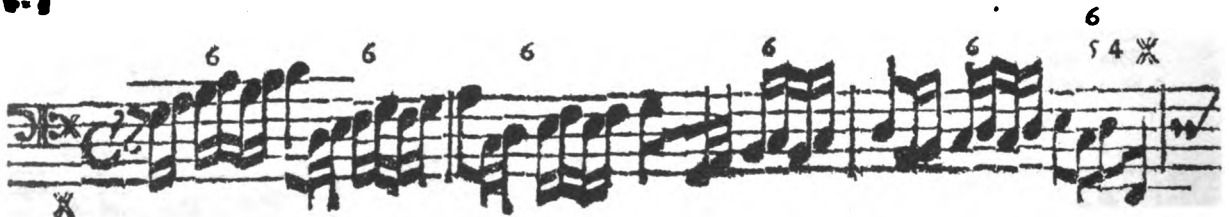
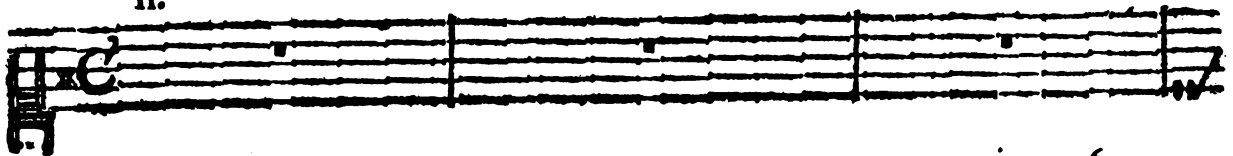




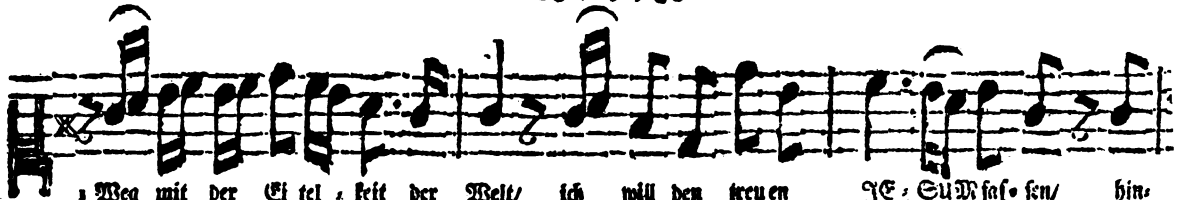
1. Proben/	in sei	uem Wort	ist	auf	ge	ho	ben.
2. Weinen/	die Ze	bens, Soan	will	wie	der	schei	nen.
3. fan gen/	die mit	an Herz	und	Ma	gen	han	gen.
4. kal ten/	ihm de	ro fe	ster	an	zu	hal	ten.
5. sin den/	müß al	le Dun	ckel	hekt	ver	schwin	den.
6. schäpen/	die mich	im Him	mel	fol	er	gü	ken.
7. auf - fen/	wird mei	ne See	le	schei	nen	müß	fen.



II.



1. *Beg*



1. Weg mit der Ei tel, kelt der Welt/ ich will den kreu en JE SU Waf sen/ hin:
 2. Der Fall/ die Sünden/ so in mir/ und sich in mei nem Her gen fra den/ be:
 3. Will gleich der Teufel mei, nen Sinn mit tau send, sa cher Schuld er schre ken/ und
 4. D' Ei tel, kelt/ du schnd, de Lust! hast die ses Un glück an ge stift tet/ wor:
 5. Nan/ was mein Oet hlerin, nen mir vor Wein und Kummer ja ge schi cket/ das

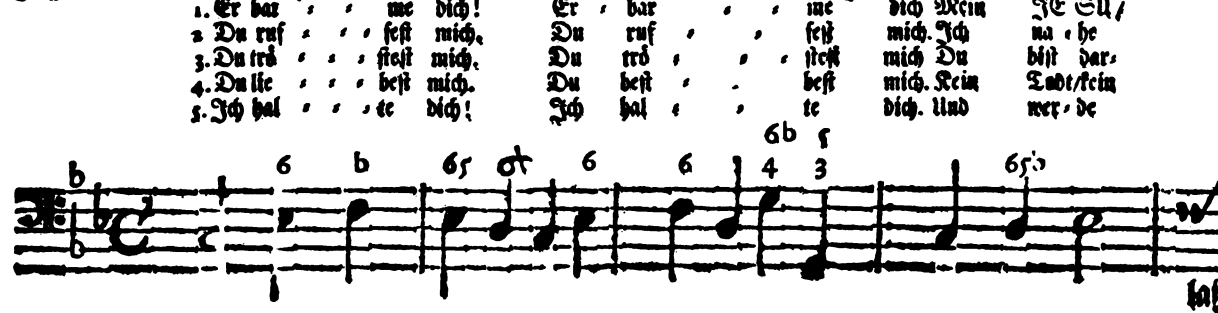


1. ge gen was der Welt ge fällt das will ich nun von Her gen haf sen/ ob gleich ver löst mein's
 2. fränket mich/ doch gland ich/ hier mit JE SU noch zu a ber twin den Wenn schon mein Herz für
 3. mir/ weil ich ge fal len bin/ der Sü den Last noch mehr ent de fen/ ob mich auch gleich ein
 4. von dem Her gen nichts be wast: We ha sin mei nen Sinn vergif fet? ich blet be dir nicht
 5. trag' ich mit Ge dult all hier / ich weis/ daß Er mich noch er qui cket. Ob geich die Welt ein





III,





1. laß dich gnä dig hnden/ mich drückt das Joch der Centner, schwe ren Sün den. Dar
 2. mich zu dei ner Gnade/ ver zweif felt zwar ist meiner See len Scha de. Doch
 3. um von GOTT ge ge ben/ daß durch dein Blut die Sänder möch ten le den Drün
 4. Schmerz/ kein Creutz/ kein Leiden/ soll mich von dir und deiner Gie be srei den Ich
 5. dich/ mein GOTT/ nicht lassen/ mein Blut be soll dich in die Ar me saf sen/ so

65 66 67



1. von be freu e mich. Er bar me dich!
 2. der ver geht durch dich. Du ruf fest mich.
 3. seh ich dieß auf dich. Du trö steft mich.
 4. wie er freut bin ich! Du lie best mich.
 5. sterb' ich see lig. Ich bal te dich.



IV.

1. Mein JE SU leh re mich. Mein JE SU leh - re mich. Und
 2. Mein JE sus süß re mich. Mein JE , sus süß - re mich. Es
 3. Mein JE sus schä ge mich. Mein JE , sus schä - ge mich. Da

1. sei ge mir die sü - ßen See - len , Au - en' is werd ich mei ne Lust an dei nem Worte ,
 2. soll dein Wort in ein Stad und Ste - tten heis - sen/ da mit kein fal - schertritt mich radac von dir -
 3. mit der Feind teinll - bel an mir sijn - te/ noch durch die St cher - heit/ sein Unkraut mich ver -

schauen/



1. schauen/ denn dieses Saatenfrucht erquicket mich in nig lich. Mein Jesu lehre mich. Du liebest mei
2. reifen/ dein Geiſt weiſt mir den Weg/ ſo halt ich mich an dich. Mein Jesu führe mich. Ich werde nicht
3. giſſte. So leb und ſterb ich dir/ ſo tröſt ich mich durch dich. Mein Jesu ſchütze mich. So werd ich am

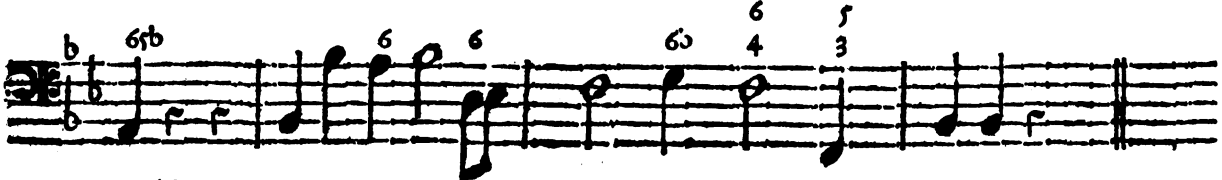


1. Deſtes/ du ſu cheſt mein Leben/ drüm bleib ich dir ringig in alſem er ge
2. ſtraucheln/ ich werde nicht gleiten/ du ſiehſt mir mit Seggen nad Gna de zur Sei
3. En de mit Ehren ge frönet/ wor nach ſich die Seele recht in nig lich ſeh





1. bei/ drüm bleib ich dir ein- zig in al- lem er- ge- ben,
 2. ten/ du stehst mir mit See- gen und Gnade zur- Sei- ten.
 3. net/ wor- nach sich die See- le recht in- nig- lich- seh- net.



V.



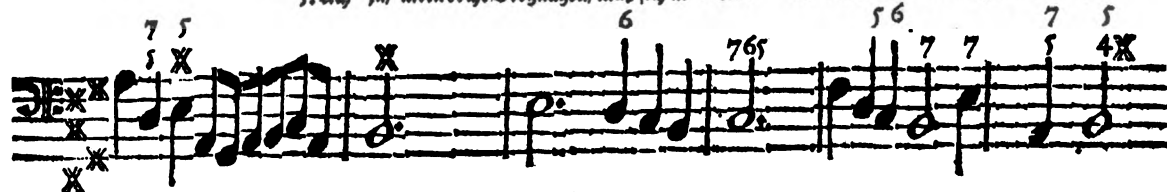
1.
 2.
 3. Was Gott sagt/ Was Gott sagt/ mich ver- gndgt/ was GOTT
 4.
 5.



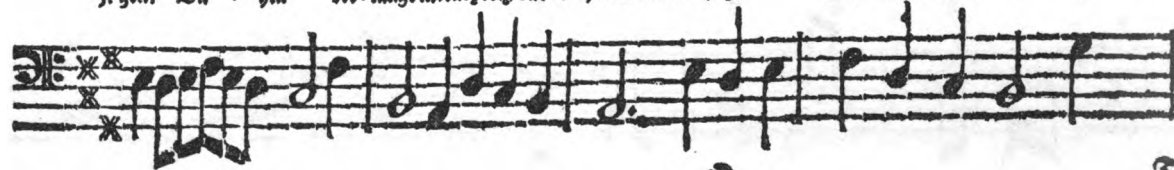
sagt/



1 Ihm hab ich mich er - ge - ben/ er hat mich wohl ge - führt in meinem gan zem Le -
 2. Er hat mich wohl ge segnet/ es ist mir zwar viel Erreg/ doch noch mehr Guts/ begeg -
 fügt/ mich ver , gnügt/ 3. Ihn laß ich vor mich sorgen. Wie er mich hen re nehrt/ so nehrt er mich auch mor -
 4. Doch al - les Guth im Leben/ bleibt nicht aus eit ler Lust an meinem Her zen fle -
 5. Ach ja/ mein recht Vergnügen/ muß sich al - sein in Gott und in den Himmel fü -



1. ben/ in sei - ner Gnaden - Hand steht ferner meine Zeit. Er bleibt meins Her - zens
 2. net/ mein Hof - fen fehlt nicht/ mein Anschlaß ward er , fällt/ wie nur mein Herz ge -
 3. gen. Mein Sor - gen hilft mich nichts/ Er schafft in allen Rath. Gnug daß ein je - der
 4. ben. Es ist das Zeitli - che/ das doch ver - gäng - lich ist. Drum hab ich mir das
 5. gen. Da - hin ver - langt mein Herz/ das Noth und Tod be - siegt. Doch weil ich le - be/





1. Trost/mein Theil und , See , lig , leit.
2. wünscht/so ward der Wunsch ge stillt.
3. Sag schon sei , ne Pla , ge hat.
4. Gath der E , wig , leit er lieft.
5. heißt: Was Gott fügt/ mich ver , gnügt.

76 5



VI.



1. Gott ist mein Trost und Zu , ver , sicht/in al , len Thun und Laf , fen. Er weiß gar
2. Gott ist mein Trost und Zu , ver , sicht/in al , len mei , nen No , then. Ob mich das
3. Gott ist mein Trost und Zu , ver , sicht/ auch in des Lo , des Da , then. Wenn mir das
4. Gott ist mein Trost und Zu , ver , sicht/er wirds auch , wig blei , ben. Was mir sein

6

6

76
6

6

7

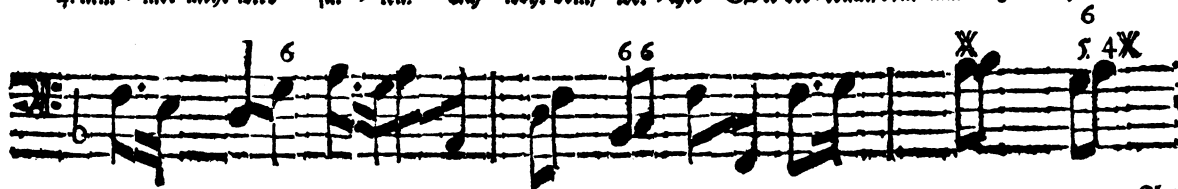




1. wohl was mir ge , bricht/er kan sein	Kind nicht	has , ,	fen/	sein	Kind/das	ihn als	Vater ,	chrt/au
2. Crenges. Hi - ge	Welt.will	idd , ,	ten;	So	halt	ich	mich an	ihm al ,
3. Licht der Au - gen	Au : ge	wa , ,	chen.	Das	ist	mein	Strecken	und mein
4. Geiſt und Wort ver - spricht/dem will ich	ſi - cher	glän , ,	ben.	Ich	hab	auf	ei - nen	Felſe ,
								baut/de



1. Chri - ſti Wort und	Rab , men/	ſo	wird	auch	mein	Ge ,	beth	er ,	hört/und	er ,	ſpricht	Ja	und
2. mich von al , lein	Wö , ſen/	und	ſolt	es	ſelbt	der	ſa ,	tan	ſeyn/kan/	will	und	wird	er -
3. durch geh ich zum	Le , ben.	Ja	ſo	muß	auch	das	ſchwar	ze	Grab	mit	Erſt	und	Frie ,
4. nim - mer mehr wird	ſal , len.	Ach	wohl	dem/	wel ,	cher	Gott	ver ,	traut/dem	man ,	gelt	nichts	an



♩ (108) ♩

1. Si
2. lo
3. ge
4. al

men.
fen.
ben.
len.

This staff contains a vocal line with lyrics. The lyrics are: 1. Si, 2. lo, 3. ge, 4. al, men., fen., ben., len. There are 'X' marks above some notes in the melody.

6

5

4

This staff contains an instrumental line, likely for a lute or guitar, with a treble clef and a key signature of one flat. It features a 6/8 time signature and includes a 6-measure rest, a 5-measure rest, and a 4-measure rest. There are 'X' marks above some notes.

VII.

1.
2.
3. Meinen JE
4.
5.

This staff contains a vocal line with lyrics. The lyrics are: 1., 2., 3. Meinen JE, 4., 5. There are 'X' marks above some notes in the melody.

This staff contains an instrumental line, likely for a lute or guitar, with a treble clef and a key signature of one flat. It features a 6/8 time signature and contains a continuous melodic line.

sum



1. Jesus wird mich auch nicht las- sen/ JE- SU hab ich mich ver- pflicht/ will ih-
 2. Er ist mir ins Herz ge- prä- get/ JE- sus ist mein Glanz und Licht/ mein
 sum las- se ich nicht/ wenn mich drücken mei- ne Sünden/ wenn der Teufel mich an- sichts/ wenn mi-
 4. Ich will nichts als JE- sum wis- sen/ wenn mein Herz im Leibe bricht/ und ich
 5. JE- sus wird mir helf- sen sie- gen/ vor dem strengen Zorn- Gerichte/ und hier



piano.



1. in mein Herze las- sen/ weiß ge- wis und glau- be fest/ daß mich JE- sus nicht ver- laßt/ weiß ge-
 2. mi- gen das mich be- get/ JE- sus ist mein Gatte und Kraft/ mei- ne Seel an sei- ner Hand/ :/
 3. al- ler Trost will schwinden/ schreckt der Teufel mich gleich sehr/ JE- sum las- se ich nimmermehr/ :/
 4. muß die Augen schließen/ wenn kein Mensch mir helfen kan/ nimbt sich JE- sus mei- ner an/ :/
 5. in den letzten Zu- gen/ ich weiß/ nimbt der Todt mich hin/ daß ich dort bey JE- su bin/ :/



1. Ich weiß und glaube fest, daß mich Jesus nicht verrät.

- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

43 7

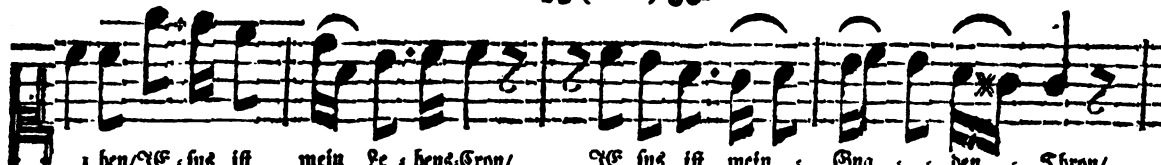
6
5 3

VIII.

- 1. Jesus ist mein Freuden Ze
- 2. hab ich die süß im Her
- 3. Al so will ich mich ver las
- 4. Ein Ge läubd will ich dir ge
- 5. So will ich mit Freuden blei

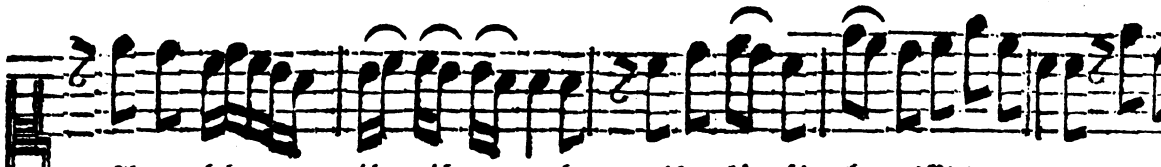
6

6



1. den JE- sus ist mein Le- bens-Tron/ JE sus ist mein Gna- den Thron/
 2. den/so hab ich al- les wohl/ was ich e- wig ha- ben soll:
 3. fen/auf den HEr- ren JE- sum Christ/ wi- der al- le Leuf- fels List/
 4. den/dein ge- treu- er Knecht zu seyn/ dir am Wort zu die- nen rein/
 5. den/in dem Han- se dei- ner Ehr/ ger- ne hü- ten dei- ner Ehr/

6



1. Ich- me hab ich mich er- ge- ben/ mich er- hält sein thei- res Blut/
 2. Das mir kein ma-hl brin- get Schmerzen/ das mir ma- chet Her- gensWund/
 3. wenn mich Welt und Men- schen hasen/ wenn mich schreckt der Höl- lenGuth/ JE sus/ JE sus/ JE si
 4. gib mir nur ge- sun- des Le- ben/ gib mir dei- nes Sei- nes Blutr/
 5. und mich las- sen dir- ver- schreiben/ dir soll die- nen Sei- t und Blut/

6 5

6 6 5

56

♯ b

6

5 4

6

7 4 3



APPENDIX,

In welchem theils alte als auch neue Termini Musici
nach dem Alphabet zu finden.

A.

Accord, ist eine jede harmonische Zusammenstimmung.

Adagio, langsam/

Adagio assai, ganz langsam.

Allegramente, } frisch/ hurtig/ geschwind.
Allegro, }

Aria, oder Air, eine lieblich singende oder spielende Meloden.

Ardito, frisch/ beherzt.

Allabreve, bedeut einen geschwinden Tact.

Amenes, ein Französischer Tanz/ welcher nach der Gay folget.

Affettuoso, } beweglich/ anmuthig/ lieb-
Affetuofamente, } reich.

Arpa, eine Harffe/

Arpa doppia, eine Doppel-Harffe.

Arioso, nach Arien Art gesungen oder componirt.

Allemanda, ein gewisser Tanz.

Andando, frisch nach einander fortgespielt.

B.

Ballo, Balletti, Ballet ist auff denen Theat eine stumme oder tanzende Vorstellung djenigen/ was man sonst in denen Operen / gend auffführet/ in unterschiedlichen Personen bestehend

Basis, Bassus oder Basso, ist in der Vocal - 1 Instrumental - Music die unterste Stimm

Basso continuo, } ist/ welcher durch das g
Bassus generalis, } ge musicalische Stück!

Bassus pro Organo Fundament führet.

Barfetto, ist ein hoher Bass.

Basson, } ein Französischer Fagott.
Bassono, }

Bassiviola, eine gemeine Bass-Geige.

Barytonus, ein Bass welcher das Bass-Zeich auff der dritten Linea hat.

Barytono, ein Instrument einer Violdiga ba gleich/ welches unter dem Griff-Brett 1 terne Saiten hat/ und nebst den obern 24 Saiten unten mit den Daumen zugleich spielet wird.

Bombardo, ist ein blasend Instrument, insgemein Bombard genannt.

Bombardino, } ein Alt-Bombard.
Bombardino piccolo, }

Breve oder à la breve, geschwind.

Borea, } ist ein gewisser Tanz.
Bourree, }

Brandles, } ein französischer Tanz bey denen

Branle, } Assembleen gebräuchlich.

Bicinium, ein Gesang mit 2. Stimmen.

C.

Canon, ist eine gewisse Art eines Gesanges/aus welchem 2. 3. 4. und mehr Stimmen nach einander/aus einer können gesungen werden.

Caliciono, } ist ein Instrument, gleich einer Lauten.

Calizono, } te/nach Lauten- oder Violdigamb Art gestimmt/wird mit den Fingern geschlagen/und ist dienlich zum Fundament der Music.

Cantata, ein Gesang/ ist ein neu Italiänisch Wort/und wird gewissen musicalischen Versen beygelegt.

Canzonetta, } ein Liedlein.
Cantilena, }

Cantatrice, } eine Sängerin.

Cantarina, }

Canto, ein Gesang.

Chanfon, } ein musicalisches Stück/ Lied oder
Chanzone, } der Gesang.

Castrato, ein Italiänischer Sopranist oder Diccantist.

Capella, oder Ripieno, ist ein Chor/ welches zu Verstärkung und Pracht der Music mit einfällt.

Capella Fidicina, ein Chor mit Geigen bestellt.

Capella di Cornetti, ein Chor mit Zincken.

- - - Maestro di Capella, ein Capellmeister.

Clarino, eine Trombett.

Clausula finalis, ist der Schluß eines Gesanges.

Chalumeau, eine Rohr-Flöte.

Clarino { ó curta, } ist eine kleine Trombett die
piccolo, } einen Ton höher als sonst gebräuchlich.

Cembalo, } ist ein länglicht clavirtes und

Chiavecembalo, } zum Fundament der Music dienendes Saiten-Instrument mit tangenten/ wodurch die Saiten gerissen werden.

Cimbale, ist ein viereckichtes mit dräternen Saiten bezogenes Instrument, und wird mit hölzernen Hacken geschlagen/V. Cimbel genandt.

Chitarra, eine Kytharre.

Chitarrone, eine grosse Cyther.

Con-

Concerto, ein künstlich zusammen gesetztes musicalisches Stück/ ist so viel/ als Concertatio, da die Stimmen gleichsam mit einander streiten.

Corna muti, torti, storti, sind Krummhörner.

Cornetto, ein Zinck

Cornettino, ein kleiner Quart Zinck.

Con mit/ Con Aria, mit einer feinen Meloden

Con un Violino, mit einer Violin.

Chorea, ein gemeiner Tanz.

Choro favoritto, der beste und am meisten cer tirende Chor.

Chorus Instrumentalis, ein Chor mit lauter Instrumenten besetzt.

Chorus Recitativus, der seine Worte ohne Wiederholung an einander heraus singet.

Choro in Ripieno oder Pieno, bedeutet ein voll stimmig Chor.

Choro di Tromboni, Posaunen-Chor.

Choro di Flauti, Flöten-Chor.

Choro di Viole, Violon-Chor.

Choro di Voci, ein Chor mit lauter Vocal Stimmen besetzt.

Concentus Musicus, eine musicalische Zusammenstimmung.

Chromatica Signa werden genennet



Complementum, ein Chor das die Harme verstärket.

Corne de Chasse, ein Wald-Horn.

Corne de Chasse premier, das 1. Wald-H.

Corne - - - second, das 2. Waldhorn

D.

Da Capo, von vornen wiederholet.

Dialogus, ist ein singendes Gespräch.

Director Musicæ, der die Music anordnet/ gieret und führet.

Dolciano, ein Dulcian oder Schallmeynen-2

Diminuzione, sind Läufflein im Gesange/ (sten Colloraturen genandt.

Doi Soprani, zweene Discante.

Dessus, } eine Discant Flöte.

Dessu, }

Diapente, ist ein Intervallum oder Spr aus 4. ganzen Tonis und dreyn Semiton sonsten Quinta genandt.

Diateffaron, ist ein Intervallum, aus 2. gan Tonis und 2. Semitoniis, sonst Quarta nandt.

E.

Echo, heist ein Wiederhall/ da die letzten N mit oder ohne den Text piano repetiret den.

Ecco interveniente, ist wenn ein Wiederhall darzwischen gemacht wird.

Entree, ist ein Tanz/ so auff denen Theatris mit einer oder mehr Personen auffgeföhret wird.

Entrata, } ein Aufzug oder der musicalische

Entrada, } Anfang zu einer Comödie.

F.

Fagotto, ein teutscher Fagott.

Gran Fagotto, ist ein Quart-Fagott.

Falset ist: Wenn ein Vocalist mit vollem Halße die Höhe nicht mehr erreichen kan/ sondern zum Fistuliren gewehnet: item, wenn man ein Instrument durch sonderbare Kunst höher und tieffer zwinget.

Fantasia ist/ wenn einer nach seinem eigenen Gefallen etwas künstliches singet oder spielet.

Favoritto ist ein Chor/ welcher mit den besten Vöcalisten bestellet ist.

Fiffaro, **Transverso**, **Flauto traverso**, eine Ober-Flöte oder Ober-Pfeiffe.

Figuralis cantus ist/ wenn unterschiedliche Figuren in demselben gefunden werden.

Flutte douce, eine Französische Flöte.

Flutte douce premiere, die erste Flöte.

Flutte douce seconde, die andere Flöte.

- - **Taille**, der Alt.

- • **Quint**, die Mittel-Stimme oder Tenor.

- - **Basson**, der Bass.

Flauto, eine gemeine Flöte/

Flauto piccolo, eine kleine Flöte.

Flagolet, ist ein kleines Flötlein mit 4. Ober- und 2. Daumen-Löchern.

Forte, bedeutet wenn sich die Stimmen stark sollen hören lassen.

Fuga, ist ein solcher Gesang/ da eine Stimme der andern nachsinget.

Fuga { post tempus, } da die Stimme nach
 { post brevem, } zweien Tacten anfänget.
 NB. Die Alten haben ihr Tempus Musicum in zwey Tacte eingetheilet.

Fuga post Sesiavi tempus, da die Stimme nach drehen Tacten anfänget.

Fuga post duo tempora, nach 4. Tacten.

Fuga post { Semibrevem } nach einen Tact.
 { Tactum }

Fuga post minimam, nach einen halben Tact.

G.

Galliarde, } ist ein Italiänischer und Römischer
Galliarde, } Tanz.

Gay.

Gay, ist ein lustiger Französischer Tanz/welcher immediate nach dem Brandel folget.

Giacona } ist eine gewisse harmonische Zusammenstimmung/ nach Arien-
Chacoonne, } Art gesetzt.

Gamba, ein Bein/
- - Viola da Gamba, eine Alt-oder Tenor-Geige/welche zwischen dem Beinen gehalten wird. v. Violdigamb genandt.

Groppe oder Groppi, sind Rordanten oder Reisser/ welche in denen Cadenz- Clausulen als Tremuli gebraucht werden.

Gravè, ganz langsam.

Grosso, groß.

Trombone grosse, eine grosse Quart-Posaun.

Ghiga, eine Geige.

Ghigare, auff der Geige spielen.

Giqves, } sind Tänze bey denen Welschen und
Giga, } Engländern gebräuchlich.

H.

Harpa, eine Harffe.

Hautbois, eine Französische Schallmey.

Haute contre, der hohe Alt.

- - Taille, die Mittel-Stimme Alt oder Tenor.

- - Basson, der Bass.

Harpegiatura, ein Harffen- Spieli/ item, ei gewisse Art auff den Clavir zu spielen/ so man gebrochen nennet.

Hymnus, ein Gesang/ worinnen man Gott alleine lobet.

Hypodiapente, wenn die andere Stimme ein Quinte tieffer anfängt/ als die erste angefangen.

Hypodiateseron bedeutet/ wenn die andere eine Quarta niedriger anfängt/ als die erste.

Hypodiapason, ist ein Intervallum aus dem 7. Clavibus Musical. bestehend/ sonst Octav genandt.

I.

Intervallum, ist ein Raum zwischen zwey Noten/ die in gewissen Tonis von einander unterschieden sind.

Intrada, oder Entree.

Intrada, ist soviel als ein Præludium oder Vorspiel/ welches von denen Trombettern bey Fürstlichen Höfen vor dem Aufzuge zur Tafel/ geblasen wird.

In unifono. heisset eine Stimme mit der andern in einem und gleichen Tono.

L.

Lamento, ist eine Harmonie, in allerhand st

nen und künstlichen Intervallis, bestehend/ so traurig und beweglich musiciret wird.

Largo, mit einem ganz langsamem Strich ge-
Lento, ganz gelinde und submils (gespieler.

Liuto, } eine Laute.
Lut, }

Lineæ parallelæ, sind Linien oder Striche/wel-
che gleicher Weite aus einander gezogen sind.

La Marciata, } der Marsch.
- Marche, }

M.

Madrigalia. sind sonderliche Carmina, welche
auch auff sonderbare Art in eine musicalische
Harmonie gesetzt werden.

Masquerade, sind sonderliche Auffzüge/ so in
Mumneren/ als Ballete gebrauchet wer-
den.

Messanza oder Mistichanza, ist ein Gesang von
allerley Clausulen und poetischen Liedern
zusammen gesetzt/ sonst Quotlibet ge-
nandt.

Missodia, wird genennet die ganze Music, wel-
che zu allen Zeiten vor Mittag in der Kirche
angestellet und gemacht wird.

Melodia, ist der Ton oder Weise eines Gesangs.

Mezo p an, heisset nicht gar zu schwach und auch
nicht gar zu stark.

Motetto, Moteta, Motecta, ein geistlicher Ge-
sang/ mit vielen Vocalisten besetzt/ V. eine
Moter.

Musica, die Singe-Kunst.

N.

Notæ, sind die Figuren/Characteres oder Kenn-
zeichen/ dadurch des Gesanges Melodien vor-
geschrieben wird.

O.

Organo, eine Orgel.

Organo piccolo, } ein Positiv.
- - picciolo. }

Omnes, } zeigt an/ daß alle Vocal und Instru-
Ogni, } mental-Stimmen zusammen kom-
men.

P.

Paduana oder Pavana, ein Tanz.

Partes oder Parti, sind die Bücher oder Stim-
men daraus man singet.

Passagaglia, ist eine gewisse Harmonie beste-
hend in etlichen Tacten / worüber variiret
wird/ bey denen Italiänern sehr gebräuchlich

Passagiren oder coloriren / ist / wenn schöne
Läufflein mit dem Halse oder auff Instru-
menten gemacht werden.

Passa-

Passamezo, ist ein Italiänischer kurzer und langsamer Tanz.

Piano, } gelinde/sachte.
Pian, }

Pian per tutto, durchaus sachte.

Più } piano, noch gelinder und langsamer.
poco }

Pianissimo, ganz sachte.

Præambulum, ist eine kurze Harmonie/da entweder ein Organist auff der Orgel oder Malici Instrum. auff ihren Instrumenten nach ihrer Fantasia den ordentlichen Tonum vorspielen/in welchen sich der kommende anfänget.

Presto, geschwind.

Più presto, } ganz geschwind.
Prestissimo, }

Presto assai, prestissimo, ganz geschwind.

Poco presto, poco allegro, allegro piu, ein wenig geschwind.

Palmodia, sind gemeine Kirchen-Besänge/vornehmlich die Psalmen Davids.

Piffara oder Piffaro, eine Schallmey.

Proposta ist in einem Dialogo oder Echo der fragende Chor.

Piccolo, picciolo, klein.

Clarino Piccolo, eine kleine Trombet.

Q.

Qvortlibet, ist ein Gesang von allerhand k. weisigen Poffen zusammen gesetzt.

R.

Repetatur, es wird wiederholet.

- - - ab initio, es wird von vornen u derholet.

Ripieno, bedeutet einen vollen Chor da Säng. und Instrumentisten zusam. stimmen.

Risposta, ist in einem Dialogo der respon. rende Chor/oder welcher in einem Echo | und gelinde musiciret wird.

Rispostò, bedeutet ein verstecktes Chor das | dem andern übereinstimmt.

Ritornale, wiederholen.

Ritornello, ist eine gewisse Harmonie/besteh. in etlichen Tacten/welche 2. 3. 4. und in mahl wiederholet wird.

Ricantate

Ritornate il Ritornello singet oder spielet n ein mahl das Ritornello.

Rotto, gebrochen.

S.

Saltarella, wird bey denen Teutschen der M. Tanz genennet.

Sarabande, ist ein sonderlicher Französischer Tanz.

Scala, eine Leiter/ gleich wie man dieselbe auff- und absteiget/ so steigt man auff der Scala Music. auff- und niederwärts.

Scherzi musicali, sind allerhand musicalische weltliche Lieder.

Serenata, eine Nacht-Music oder Ständtgen.

Symphonia, simfonia, ist ein musicalisches Stück/ gemeinlich mit Instrumental Stimmen bestellet.

Sonata oder Sonada à Sonando, ist ein musicalisches Stück/ auff 1. 2. 3. und mehr Instrumenta gerichtet

Sonetti, sind ein Genus Carminis, von 14. Versen/haben ihre sonderliche Reim-Art.

Soprano, } ist die oberste und höchste Stimme

Sovrano, } in einem Sing-Chor/ sonst Cantus oder Discantus genandt.

Sopra, oben.

di sopra, von oben.

Spinetto, ist ein langdrey- oder vier-acht clavieres Instrument.

Spinetta, ein Octav Instrumentigen.

Solo, soli, da eine Stimme allein singet oder spielt.

Si replica, man repetire das vorhergehende.
Sesqui tempus, bedeutet 3. Tact.

Sorduni, sind sonderbare Art von Pfeiffen.

Solicinium, bedeutet da einer ganz alleine singet.

Syncopatio, wird genennet/wenn eine kleinere Nota von der grössern gerissen und gezogen wird; oder wenn der grössern der halbe Theil genommen wird.

Sytema, heist in der Music die 5. zusammen gesetzten Linien mit ihren Spatziis.

Stylus Recitativus, ist da die Wörter Erzählungs-Weise ohne Coloraturen/ gleichsam wie von einem Oratore herausgesungen/ und nicht repetiret werden.

Se piace, wenn es beliebet.

Staperte, ist eine hölzerne Trommet.

Submisse, fachte/ gelinde

Stromenti musicali, allerley musicalische Instrumenta.

Schregaria, ist ein blasendes Instrument. einer Schallmey gleich/so die Mittelsstimme führet.


T.

Tamburo, } Heer-Pauke.

Timpano, }

Tardo, langsam.

Tenz.

Tempo maggiore, wird bey denen Weischen das durchstrichene Tact-Zeichen  genennet.

Tempo minore, das gemeine Tact-Zeichen 

Tempus bedeutet in der Music 2. Tact.

Thiorba, ist eine grosse Bass-Laute mit einem langen Hals.

Tatto Solo ganz alleine angerühret.

Tirata, sind lange geschwinde Läufflein/ welche gradatim auff und niedwärts singend und spielend gemacht werden.

Toccata, ist so viel als Præludium.

Tuba, eine Trommett oder Trombett.

Tutti, alle.

Transverso, } eine Over-Flöte oder Over-
Transversa, } Pfeiffe.

Tremulo, ist ein Zittern über einer Stimme.

Tricinium, ist ein Gesang mit 3. Stimmen.

Threnodia, sind allerley Begräbniß-Gesänge.

Tromba, Trombetta, eine Trombett.

Trombone, eine gemeine Posaun.

Trombone piccolo, klein Alt-Posaun.

Trombone maggiore, grando, grosso, eine Quart-Posaun.

Trombone all'otava bassa, eine tieffe Oct Posaun.

V.

Vagans, wird in einem qvinq die fünf Stimme genennet/ weil dieselbe bald ein Cant, bald ein Tenor/ bald Alt oder Bass sonsten quinta vox genandt

Variationes, sind/ da eine Clausula bald 1 schlechten Noten/ bald mit Coloraturen gget wird.

Villanelle, sind Bauer-Liedlein.

Vinate, Saus-Lieder

Vivace mit starcker Stimme/ lustig/ freul geschwind.

Violino, eine gemeine Discant Geige.

Violino piccolo, ein Quart Geiglichen.

Viola, eine Discant-Geige.

Viole.

Violetta, ist eine kleine Alt-Violdigamb Ge mit 6. Saiten.

Viola da Braccio, eine Bratsche/ Alt- oder nore Geige.

Braccio, der Arm.

Viola da Gamba, eine Geige zwischen den 2 nen gehalten. V. eine Violdigamb.

Gamba, das Bein.

Violista, ein Geiger oder Violist.
 Violonista, ein Bass-Geiger.
 Violono, } eine grosse Bass-Geige.
 Violone, }
 Viol da Gambista ein Violdigambist.
 Violoncello, ein Französischer Violon.
 Viola da Spalla, eine kleine Bass-Geige auff den
 Armen gestrichen.
 Viola d'Amour, eine Geige mit 6. theils Darm-
 und Draht-Saiten bezogen V. Violamour ge-
 nannt.
 Voces concertatae, sind Stimmen/ welche mit
 einander certiren/ und immer eine mehr Fa-
 veur erlangen will als die andere/sonsten vo-
 ci favoriti.
 Voces recitativæ, welche ohne Wiederholung
 der Wörter die Sache gleichsam erzählen.

Voltati, volti, verte, wende um.
 Voce, eine Stimme.

a una voce,	1. Stimme.
{ due }	2.
{ tre }	3.
{ qvatro }	4.
{ cinq;	5.
a } sei } voci, mit	6. Stimmen.
{ sette }	7.
{ otto }	8.
{ nove }	9.
{ dieci }	10.

Un, una, eines.
 Una volte, ein mahl.
 Due volte, 2 mahl.
 tre volte, 3 mahl.
 qvatro volte, 4 mahl.

SOLI DEO GLORIA!



**Fotomechanischer Neudruck der Originalausgabe 1703
nach dem Exemplar der Musikbibliothek Leipzig**

**ZENTRALANTIQUARIAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
LEIPZIG 1977**

**Druck : Volksdruckerei Zwickau, III/29/5 – DDR
Ag 509/89/1976 EVP 45,- M**

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 02375 2



Handwritten decorative border featuring a repeating sequence of stylized, symmetrical motifs in black ink on a light background.

Decorative border consisting of two rows of repeating motifs. The top row features a sequence of stylized, interconnected symbols, while the bottom row features a sequence of stylized sunburst or floral motifs.

Main body of the page containing several rows of repeating decorative motifs. The motifs are arranged in a grid-like pattern, alternating between stylized, symmetrical symbols and stylized sunburst or floral motifs.

Decorative border consisting of two rows of repeating motifs. The top row features a sequence of stylized, interconnected symbols, while the bottom row features a sequence of stylized sunburst or floral motifs.

Main body of the page containing several rows of repeating decorative motifs. The motifs are arranged in a grid-like pattern, alternating between stylized, symmetrical symbols and stylized sunburst or floral motifs.